

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Dammert in Wiesbaden.

Stigm: Unterschlängel-Platz „Feliakunde“. — Buchstabe: „Der Samowit“. —
„Der Samowit“ und die Kustriken. „Gellers Blätter“.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Voraus gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Mr. 171.

Dienstag, den 25. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Das Bombenattentat auf den Sultan.

Die Nachricht, die Polizei von Konstantinopel habe den Bombenattentäter bereits verhaftet, bestätigt sich nicht. Ebenso sind die Gerüchte von einer angeblichen Mine, welche zur Explosion gebracht worden sei, unbegründet. Nur so viel ist richtig, daß ein Herr in einer Equipage vorüberfuhr und in seinem Wagen eine Gassenmaschine zurüdlief, die alsdann explodirte. Die Polizei fahndet noch immer eifrig auf diese Personlichkeit.

Durch die Explosion wurde außer einer österreichischen jungen Dame, die leicht verwundet wurde, kein fremder Unterthan verwundet oder getödtet. Die Zahl der Toten soll 22 betragen, darunter 1 Offizier und 3 Soldaten. Verwundet sind 30 Personen. Von dem Gefolge des Sultans wurde nur der Erzieher des Prinzen Selim, Baha-Bay, getödtet. Etwa 70 Wagen- und Reitperde wurden getödtet oder verletzt. 25 für die Selamliffeier gemietete Wagen fehlen. Es ist eine strenge Untersuchung eingeleitet, die der Kriegsminister führt.

Dem Sultan gingen anlässlich seiner glücklichen Errettung von allen Souveränen und Staatsoberhäuptern Glückwünsche des Besonderen zu. Der Mordanschlag machte im Jildispolak tiefen Eindruck. Das Ansehen des Sultans bei der Bevölkerung hat außerordentlich gewonnen. Der Zutritt zum Schamais dürfte in Zukunft den Fremden gänzlich verboten werden.

Ueber das Attentat selbst bringt die Zeff. Ztg. noch folgende interessanten Einzelheiten: Als die Detonation beendet und die Rauchwolken sich verzogen hatten, bot sich den Anwesenden ein schauervoller Anblick. Gegen 40 Menschen und 50 Pferde waren buchstäblich in Stücke gerissen und über 80 Personen mehr oder weniger verletzt.

Während des ganzen fürchterlichen Vorganges stand der Sultan bleich, aber, wie alle Augenzeugen einstimmig aus-
sagen, ruhig und gefaßt auf der kleinen Rampe der Moschee.
Er lehnte mit Entschiedenheit den Rath seiner Umgebung ab,
sich in Sicherheit zu bringen, und als letztere zu sehr in ihn
drang, wurde er barsch und rief ihr zu, sie möge sich nicht um
ihn kümmern, sondern lieber noch den Toten und Verwunden
sehen. Dann bestieg er, seinen Lieblingssohn, den Prin-
zen Burhan eddin mitnehmend, den Wagen, ließ die sonst
hies aufgeschlagene Kapota desselben zurücklagern und
führte das Gefährt selbst, dicht am Schauspiel der blutigen
Katoire vorbei, ins Palais zurück. Begeisterte Rufe
begleiteten den Sultan auf der ganzen Fahrt. Sein Wagen
war von mehreren hundert Personen umgeben, die ihre Säbel
gezogen hatten, so daß die Szene einen Moment den Eindruck
einer wilden Rantasia machte. Nur als der Chef der Ge-

heimpolizei, der berühmte General Fehim-Pascha, sich zu weit vordrängte, erhielt er vom Sultan einen wenig gnädigen Weisföhenrieb. Man kann ohne jede Uebertreibung behaupten, daß die einen Moment wahrhaft kritische Situation nur durch die Standhaftigkeit und Besonnenheit des Sultans gerettet wurde. Sätte er den Kopf verloren, so wären die Ereignisse am Selamsplatz nicht absehbar gewesen. Mit Schauern sehen die fremden Besucher auf der Terrasse, wie die unter denselben aufgestellten albanesischen Soldaten ihre Repetiergewehre mit scharfer Munition luden.

Die Frage, wer der Attentäter ist, liegt auf aller Lippen. Zuerst gingen Vermuthungen auf einen Armenier, dann Bulgaren, Jungtürken, Syrier und schließlich auf einen Anarchisten. Die Vermuthung liegt nahe, daß der Attentäter hierbei selbst das Leben einbüßte, ebenso, daß er mit den Verhältnissen wenig vertraut war. Er nahm scheinbar das Kommando: „Selam dur“, das beim Gineastreten des Sultans aus der Moschee erfolgt, an, daß der Wagon des Sultans bereits in Bewegung sei. Wäre dies der Fall gewesen, so würde Abdul Samid dem Attentat zum Opfer gefallen sein. Die Wirkung der Bombe war so mächtig, daß ein fünf Meter vom Sultan entfernt stehender Adjutant getödtet und einige näher herankommende Personen verletzt wurden. Unter den Töten befinden sich 25 Gaiakerkutscher und hauptsächlich Gaiakerpferde. Der Rest vertheilt sich auf Militärs. Eine unglaubliche Zahl von Verhaftungen wurde vorgenommen. Der Sultan setzte sofort drei unabhängig von einander arbeitende Untersuchungskommissionen ein, wovon eine im Yıldiz-Kloster tagt. Spät nach Mitternacht nahm diese im Weisem des Sultans Verhöre vor.

Immer noch der alte.

Der verfloffene französische Minister des Aeußeren, Decasse, dessen Name von einem deutschen Witzblatte durch Vertretung des „l“ in Decasse = Theekessel umgestaltet wurde, gehört sichtbar zu derjenigen Kategorie von Menschen, die festhalten an den einmal eingenommenen Ansichten und gesohnten Entschlüssen, selbst dann noch, nachdem sich diese als falsch bezw. verfehlt erwiesen haben. Das Ziel seiner Politik war bekanntlich die Isolirung Deutschlands. Zur Erreichung desselben trachtete er nicht nur danach, das Bündniß mit Rußland immer fester zu schmieden, sondern trug er auch wesentlich zur Herstellung der entente cordiale mit England bei, suchte er letzteres sogar in die russisch-französische Allianz hineinzuziehen, sowie Italien dem Dreibunde abwendig zu machen und drängte er die russische Regierung, der österreichisch-ungarischen den Beweis zu geben, daß sie ihre alte, den habsburgischen Kaiserstaat immer mehr dem Deutschen Reiche in die Arme treibende Balkanpolitik fallen gelassen habe, und zukünftig im Süden der Donau nur noch im Verein mit Oester-

reich vorgehen werde. Wie man weiß, war Herr Delcassé in diesen Richtungen bereits viel gelungen und schien es, als werde er noch viel mehr oder gar alles erreichen. Selbst die Veröhnung zwischen Wien und Petersburg war zu Stande gekommen. Sie dokumentirte sich durch das gemeinsame Vorgehen in der mazedonischen Frage, durch den Besuch des Zaren in Wien und durch das Schwebelgesenk, welches letzterer dem magyarischen Museum machte. Solche Beziehungen hatten zwischen den beiden Mächten 50 Jahre lang nicht bestanden, und das Mißtrauen Oesterreichs in Rußlands Absichten war die treibende Kraft, welche die Wiener Staatsmänner bewog, trotz der Ereignisse von 1866 und trotz der zunehmenden Abfalllust der österreichischen Deutschen, mit dem Deutschen Reiche in ein Bündnißverhältniß zu treten. Delcassé meinte, wenn erst das Vertrauen zwischen Oesterreich und Rußland wieder hergestellt ist, kann wird man in Wien mit der Zeit auch dahin kommen, die Erneuerung des Bündnisses mit Deutschland für überflüssig zu halten. Seine ganze hochpolitische Kalkulation ist nun aber wie ein Kartenhaus zusammen gefallen, da ihr durch den ostasiatischen Krieg, und zwar durch die entscheidenden Siege der Japaner und die russische Revolution, die ein nahezu vollständiges finanzielles und militärisches Verbluten des Verbündeten herbeiführten, die Basis entzogen wurde. Alle Pläne waren ja auf den Fortbestand der Allianz mit dem ungeschwächten Zarenreiche aufgebaut. Die Allianz besteht zwar fort, aber sie ist werthlos geworden. Das Dreiecksstehen in den Dreiebund war insolge dessen auch nicht mehr Erfolg versprechend und mußte aufgegeben werden. Ein Nebenziel der Delcasséschen Politik war die Erwerbung Marokkos. Die darauf bezüglichen Verhandlungen mit England hatte der Minister schon lange vor Beginn des russisch-japanischen Krieges eingeleitet; zu Stande gekommen war der Marokkotontrag aber erst, als der Waffentanz bereits begonnen hatte. Delcassé glaubte mit diesem Abkommen dem deutschen Michel über's Ohr hauben zu können. Wer weiß, ob es ihm nicht gelungen sein würde, wenn der verhängnißvolle Krieg nicht ausgebrochen wäre oder wenn sich der Sieg an die russischen Waffen gelehrt hätte! Die gängliche Rahmlegung des Russenlandes wurde von der deutschen Regierung indeß sehr energisch und geschickt benutzt, einen starken Strich durch die Delcassésche Marokko-Rechnung zu machen und damit auch den Sturz dieses mit allen Mitteln auf die Isolirung Deutschlands losarbeitenden Ministers herbeizuführen. Alles so schön Ausgedachte und so umfossend Kombimirte erwies sich schließlich als eitel Wind und dies lediglich durch die Schuld des russischen Bundesgenossen, der sich durch seine maßlose barbarische Vandalergier und seinen Unverstand beglückte seiner heimatlichen Aufgaben und Pflichten an den Rand des Abgrundes gebracht und der in Folge dessen aufgehört hatte, auf dem Gebiet der internationalen Politik von irgend einem Gewicht zu sein.

Kleines Feuilleton.

Noth bricht Eisen Aus Ingweiler, 23. Juli wird Elässischen Blättern berichtet: Bei der letzten Einquartierung in unserem Orte hatte ein Offizier und sein Burfche ein kleines schergahofes Gefährt, das gewiß auch weitere Kreise lebhaft interessieren dürfte. Als am Abreise-Tag der Gepädwagen frühmorgens vor das Quartier kam, schlief noch alles. Der Burfche hatte sich beschleunigt, und das Gepäd seines Herrn war zur Abgabe nicht bereit. Er wurde gewedt und bejorgte nun das Einpacken und die Abgabe des Koffers. In der Eile packte der Burfche einige Sachen, die dem Hauseigenthümer gehörten, mit ein, außerdem aber alle Hosen seines Herrn, so daß dieser, als er aufstand und sich reistfertig machen wollte, keine Hosen mehr zum Anziehen hatte. Da war guter Rath theuer. Der Burfche mußte den Hausbesitzer, Herrn B., fragen, ob nicht ein Reiteroffizier hier wohne. Herr B. schickte darauf zu Herrn D. H., und bereitwillig erhielt der einquartirte Offizier, dessen Hosen zur Verfügung, Das Schönste kam aber, als er die Hosen anziehen wollte: Herr D. H. ist nämlich ein kleiner Mann, während der einquartirte Offizier ein Hüne von Gestalt ist. Noth bricht Eisen. Die Hosen wurden angezogen, obgleich sie nur bis an die Knie reichten. Das fehlende Stück und die Unterhosen bedeckten glücklicherweise die hohen Reitstiefel, und das Ganze bedeckte der wollene Mantel.

Ein Vermögen durch einen Gassenhauer. „Comme, Karlinken,“ ber bekannte Berliner Gassenhauer, ist ins Französische überföhrt worden. Der Undichter hat mit seiner Uebersetzung einen guten Griff gethan; denn der Schläger macht in Paris, (wo der Refrain lautete: „(Viens poupoale)“) Furore und brachte dem Uebersetzer etwa 100 000 Francs Verdienst ein. Der höchste Reiz, der mit einem Gassenhauer bisher in der Seinstadt erzielt wurde, und nicht einmal das französische „Rationallied“, der March an Boulanger „En redoubant de la revue“, das doch gewiß viel gesungen wurde, hat seinem Schöpfer so viel eingetragen. Ein Vergleich dieser Einnahme mit der Honorirung, die die

Berliner Verfasser für das Couplet seinerzeit erhalten haben, gibt der Schriftsteller Georg Zak in folgender Aufzählung an das „Berl. Tagebl.“: „Es mögen acht Zehre her sein, als Selig (der Leider zu früh verstorbenen Komiker des Metropolitheatrs, dessen Beerdigung kürzlich in Berlin erfolgte) und mir — die für Viel männerei schwärmende Muse lihte uns oft gemeinsam — der Charlottenburger Verleger Karl Böbber den ehrenvollen Auftrag gab, zu der uns übergebenen Musik des Komponisten Wappaus einen Berliner Text zu schreiben. Schnell entschlossen gingen wir an die Arbeit, und in kaum einer Stunde war das Dichtwerk vollbracht; wir hatten — der Steuerbehörde wegen bewachten wir bisher hierüber Stillschweigen! — zusammen dreißig Marx ohne jede Tantieme, sozulegen für immer, verbitt. Aber auch dieses fürstliche Honorar reute den Verleger, denn das Nachwerth log und lag just ein halbes Jahr, ohne daß es Berlin und noch weniger die ganze Welt erobert hätte. Da kam Nikke Carlßen (ein bekannter Brettlfänger) nach dem „Wintergarten“. Leider bot ihm unsere Muse an; er aber mochte andere Strophen haben. Böbber übermittelte mir Carlßen's Wunsch, und in „seliger Erinnerung“ an jenes deutsche Honorar — wir hatten uns die 30 Marx reblich getheilt! — bestieg ich noch einmal den Barnack und versuchte für meinen Verleger — gleichsam als Jugabearbeitel — und Carlßen zwei neue Strophen, mit denen Nikke Carlßen dann im Wintergarten an die Oessentlichkeit trat. „Komm, Karl-linßen, komm!“ wurde ein Schläger! Auch unser Verleger verdiente hiermit Tausende. Selig und ich, wir hörten zwar überall unser Dichtwerk, aber nichts mehr von unserem Verleger!“

Eine gefährliche Ratte. Die englische Kommission zur Untersuchung der Lieferungsaffäre machte die merkwürdige Entdeckung, daß eine Ratte für das Verschwinden von Dokumenten verantwortlich zu machen ist, deren Vernichtung Sir William Buller in seinem Bericht über die Finanzwirtschaft in Südafrika lebhaft beklagt hatte. Die verschwundenen Papiere enthielten Mittheilungen über „beherliche Ankäufe“ und Sir Fleetwood Wilson, der damalige Direktor der Armeefinancen, wurde über ihren Verbleib befragt. Er erklärte anfangs auf

das positivste, daß seines Wissens seine Papiere verloren gegangen oder zerstört worden seien. Nachdem er diese Aussage gemacht hatte, sprang er plötzlich auf und sagte, es solle ihm jeh ein, daß Beläge vernichtet wurden. Man habe sie in Kapstadt zu späterer Verwendung beiseite gelegt. In seiner Abwesenheit habe sich eine Ratte in die Dokumente eingenistet und diese zum Theil zernagt. Die Ratte habe so verdächtig ausgesehen, daß man sie ärglich untersuchen ließ, und dabei habe sich herausgestellt, daß sie an Baboonensteh gelitten habe, und infolgedessen habe man den Rath der Aerzte befolgt und sämtliche Altiensünde vernichtet, mit denen die Ratte in Berührung gekommen sein konnte. Diese Kartengeschichte rief bei den Zuhörern große Heiterkeit hervor und selbst die ernstesten Mitglieder der Kommission konnten ein Lächeln nicht unterdrücken und saßen sich bedeussam an.

Ue. Schrecken der Hinrichtung durch Elektricität. Aus New-
York wird berichtet: Ein furchtbarer Anblick bot sich am Montag
bei der Hinrichtung eines jungen Mannes auf dem elektrischen
Stuhl. Der 25jährige James Green war zum Tode verur-
theilt, weil er ohne jede Veranlassung einen Gastwirth ermordet
hatte. Von zwei Priestern geleitet betrat er das Zimmer, in dem
der Hinrichtungsstuhl aufgestellt ist; er hielt ein Krucifix in der
Recht und sprach die Worte eines Gebetes nach, das die Priester
ihm vorlasen, und er ging ohne Anzeichen von Schwäche auf den
Stuhl zu. In einem Augenblick hatten die Henker ihn ergriffen
und festgeknallt. Zehn Sekunden darauf wurde ein Strom von
1700 Volt durch den Körper des Verurtheilten geschickt, worauf
erklärt wurde, daß der Tod eingetreten sei. Während der elek-
trische Strom eingestellt war, tropfte aber Wasser von dem
feuchten Schaum, der auf den Kopf des Verurtheilten gelegt
word, auf den Boden herab und es bildete sich eine elektrische
Flamme, die den leinenen Hemdfragen des Mannes völlig ver-
brannte. Dieser Zwischenfall wird zu einer Aenderung des Hel-
mes für die elektrischen Hinrichtungen führen, um der Wieder-
holung vorzubeugen.

Minister Delcassé wollte jedoch nicht zugeben, daß das Malheur Rußlands auch seine Sache schlecht gestellt hatte, und berief sich, seinen Kollegen gegenüber, auf das Bündnis mit England, an dessen Herstellung er jedoch erst arbeitete. Nach den Antworten, die er noch in voriger Woche einem Interviewer gab, steht er noch wie vor auf dem Standpunkte, daß seine Marokkopolitik die für Frankreich einzig richtige war und daß Letzteres stark genug gewesen wäre, es auf einen Krieg mit Deutschland ankommen zu lassen, daß, ferner, Deutschland den Krieg vermeiden und schließlich lieber nachgegeben haben würde, weil die vereinigte englisch-französische Flotte die deutsche Handelsmarine vernichtet und den deutschen überseeischen Handel lahm gelegt hätte. Wundert man sich darüber, daß Delcassé nicht hervorgehoben hat, England hätte außerdem die französische Landarmee um 200 000 Mann verstärken können, was doch gewiß nicht unwichtig für den Verlauf des Krieges gewesen wäre. Allein, den Hauptpunkt hatte der Minister vollständig übersehen, vielleicht absichtlich, weil er geeignet ist, seinen ganzen Rechtfertigungsversuch zu Nichte zu machen. Der Dreibundvertrag enthält unter Anderem die Bestimmung, daß, wenn in einem Kriege zwischen Frankreich und Deutschland ersteres einen Verbündeten hat, Oesterreich-Ungarn und Italien letzteres militärisch unterstützen müssen. Ein kriegerisches Zusammengehen zwischen Frankreich und England gegen Deutschland wäre der casus foederis für beide andere im Dreibund vereinigte Mächte gewesen, durch deren Hilfe sich der Sieg unter allen Umständen an Deutschlands Fahnen gekettet haben würde, welches von Paris aus auch der englischen Flotte ein wirkungsvolles „Bürd!“ hätte zurufen können.

Die Unruhen in Rußland.

In dem eine Stunde von Petersburg gelegenen Seefort Sestroretz versuchten Samstag gegen 500 Arbeiter eine Kundgebung zu veranstalten. Sie lieferten jedoch auf die erste Aufforderung der Landpolizei eine rote Fahne und zwei weiße Flaggen, die sie mit sich führten, aus und gingen, ohne Widerstand zu leisten, auseinander. In dem Theater desselben Ortes entstand gestern Abend eine große Panik, als jemand das Verlangen stellte, daß für die Opfer vom 22. Januar eine Seelenmesse gelesen werden solle und infolgedessen ein Polizeiaufgebot in den Saal drang. Das Publikum, unter ihm auch Kinder, floh in wilder Angst, die noch durch das Erscheinen von Infanterie gesteigert wurde, ins Freie, da das Gerücht ging, daß die Truppenbefehl hätten, sofort zu feuern. In Petersburg selbst war die Ruhe bis in die späten Nachstunden nicht gestört. Auch für gestern waren umfassende Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

In Martamischewo fand ein Zusammenstoß zwischen dem Militär und einer Bauernversammlung statt, wobei zahlreiche Personen getötet und verwundet wurden. Hundert Verhaftungen wurden vorgenommen.

In der Mehrzahl der Petersburger Zeitungsdruckereien, Handwerksbetrieben etc. ist ein neuer Ausstand ausgebrochen. Die Gesamtzahl der feiernden Arbeiter beläuft sich auf etwa 150 000. Gewisse Kreise verbreiten, daß Generalgouverneur Trepow heute in Moskau gewinkt und heute früh dort ermordet worden sei. Man glaubt damit die Arbeiterschaft zu größeren Kundgebungen zu veranlassen. General Trepow hat heute Mittag 1 Uhr regelmäßigen Empfang abgehalten. Heute Abend werden große Unruhestörungen befürchtet, obgleich die Polizei bereits 28 Revolutionäre verhaftet hat.

Der Generalgouverneur von Moskau ordnete an, daß die strengsten Bestimmungen über den verstärkten Schutz zur Anwendung kommen sollen und daß Personen, die des bewaffneten Widerstandes oder des Ueberfalles auf Militär oder Polizei angeklagt sind, einem Kriegsgericht übergeben werden.



• Wiesbaden, 24. Juli 1905.

Kaiser Wilhelm und der Zar.

Der Petersburger Korrespondent der N. Fr. Pr. bestätigt aus unterrichteter Quelle, daß die Zusammenkunft des Zaren mit Kaiser Wilhelm in der Ostsee trotz aller offiziellen Dementi in den nächsten Tagen stattfinden werde.

London, 24. Juli. (Tel.) Der Exchange Telegr.-Comp. wird aus Petersburg telegraphiert, der Zar sei nach Björke in Finnland abgereist.

Zur Eisenbahntarifreform.

Eine Abordnung des Stuttgarter Handelsvereins und des Verbandes reisender Kaufleute übermittelte dem württembergischen Eisenbahnminister Freiherrn von Soden eine Reihe von Wünschen zur Eisenbahntarifreform. Der Minister erklärte, daß zwar von jeder Seite Opfer gebracht werden müssen, wenn auf den deutschen Bahnen etwas einheitliches erreicht werden solle, daß er aber gern bereit sei, für die in Wegfall kommenden Bandkarten die Schaffung eines Ersatzes, der der Vereinfachung nicht im Wege wäre, zu unterstützen. Die Einführung der 4. Klasse in Württemberg lasse sich kaum umgehen, dagegen solle der Schnellzugzuschlag nur für ganz bestimmte Schnellzüge Anwendung finden und nicht zu sehr ausgedehnt werden. Im übrigen sei der bis jetzt bekannt gegebene Reformplan nur ein Entwurf, der erst noch gründlich zu beraten sei.

Das deutsche Linien Schiff

Kaiser Karl der Große ist am Samstag Nachmittag aus Anah der belgischen Unabhängigkeitsfeier vor Antwerpen ange-

kommen. Militärmusik an Land spielte die deutsche Nationalhymne, die Musik an Bord antwortete mit der Brabanconne.

Einzug des Herzogs von Koburg.

Aus Koburg, 23. Juli, wird gemeldet: Unter dem Geläute sämtlicher Kirchenglocken und dem Kanonendonner der Feste Koburg hielt Vormittags 9½ Uhr Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg-Gotha seinen Einzug in die Stadt. Von Schloß Callenberg kommend fuhr der Herzog durch die reichgeschmückten Straßen, in denen die Schulen, Vereine und Corporationen Spalier bildeten und eine nach Tausenden zählende Volksmenge den Landesherren jubelnd begrüßte. Vor dem Schloße Ehrenburg angelangt, schritt der Herzog die Front der Ehrenkompagnie ab und begab sich in das Schloß, wo er von den anwesenden Fürstlichkeiten empfangen wurde. Um 10½ Uhr wurde ein Festgottesdienst abgehalten. — Der Prinz-Thronfolger von Rumänien ist gestern Abend auf Schloß Rosenau zum Besuch seiner dort weilenden Gemahlin eingetroffen.

Eine Erklärung der Prinzessin Luise von Koburg.

Gegen die Prinzessin Luise von Koburg schwebt, wie wir mittheilten, zur Zeit die Ehescheidungsklage des Prinzen Philipp von Koburg und auch die Prinzessin Luise ihrerseits hat bekanntlich die Ehescheidung beantragt. Jetzt veröffentlicht die Prinzessin folgende Erklärung:

„Auf meine Bedingung, nur durch einen anständigen Advokaten Ausgleichsanträge entgegennehmen zu wollen, wurde die Ehescheidungsklage des Prinzen Philipp von Koburg gegen mich, noch ehe dieselbe mir zugestellt war, in der „Neuen Freien Presse“ veröffentlicht. Der Kritik dieses Vorgehens mich enthaltend, möchte ich betonen, daß ich bisher jeden persönlichen Angriff gegen den Prinzen Philipp von Koburg vermieden habe. Wenn ich nun durch die Veröffentlichung einer so gearteten Scheidungsklage, welche von Unwahrheiten, Verdrehungen und Entstellungen froht, zu meiner Verteidigung gezwungen bin, alle Rücksicht fallen zu lassen und dadurch eine entartete Ehe der Öffentlichkeit vorgeführt wird, sei hiermit festgestellt, daß ich den Anlaß hierzu nicht gegeben habe, sondern herausgefordert worden bin. Prinzessin Louise.“

Dr. Karl Peters begnadigt.

Das am 15. November 1897 gegen Dr. Karl Peters von dem Disziplinarhofe gefällte Urtheil ist in Bezug auf Verlust des Titels aufgehoben worden. Peters wurde bekanntlich wegen auf seiner Alimandscharo-Expedition begangener Grausamkeiten bestraft. Er ist der Begründer der Kolonie Deutsch-Ostafrika. Peters wurde am 27. September 1856 zu Neuhaus in Hannover geboren. 1884 begründete er die Gesellschaft für deutsche Kolonisation. In demselben Jahre



unternahm er die erste Expedition nach Ostafrika, wo er die ersten Verträge abschloß. Am 12. Februar 1885 begründete Peters die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft. 1890 trat er in Kaportwa mit Emin-Pascha zusammen, zu dessen Entsendung er eine Expedition ausgerüstet hatte. 1891 erfolgte seine Ernennung zum Kaiserl. Kommissar für Ostafrika. Nach seiner Verurtheilung wandte Peters sich nach England, wo er eine Gesellschaft zur Erforschung der Goldfelder Rhodesias gründete.

Die deutschen Kriegsschiffe vor Kopenhagen.

Aus Kopenhagen, 22. Juli, wird gemeldet: Die im Hafen liegenden deutschen und dänischen Kriegsschiffe waren abends glänzend erleuchtet. Es fanden sich viele tausend Einwohner Kopenhagens auf der Längs Linie ein, um das prächtige Bild zu bewundern. Besonders schön waren das deutsche Admirals- und Vizeadmiralschiff beleuchtet, die in zahllosen Glühlichtern den gekrönten Namenszug des Königs Christian zeigten. Der dänische Seesoffiziersverein veranstaltete Abends auf Marienlyst bei Helsingør ein Festessen für die deutschen Offiziere. Der Vorsitzende des Vereins, Contre-Admiral Scheller, brachte einen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm und den König Christian aus. Der deutsche Korvettenkapitän Bedding trank auf die dänische Marine und dankte für den kameradschaftlichen Empfang. Er gab der Hoffnung der deutschen Offiziere Ausdruck, die dänische Marine bald als Gast in deutschen Häfen begrüßen zu können.

Sonntag Abend fand auf Schloß Amalienborg Galatäfel statt, an der der König, der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin Waldemar, Prinz und Prinzessin Karl, Prinzessin Luise von Schaumburg-Lippe und Prinz Harald theilnahmen. Ferner waren geladen: Großadmiral von Köster, Vizeadmiral Bandislin, Ministerpräsident Christensen, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Graf Raden-Leubach, Vizeadmiral Wandel, der deutsche Gesandte von Söden, der dänische Gesandte in Berlin Sögermann-Vindencrone, sowie die deutschen und dänischen Schiffskommandanten und Stabschefs. Der König brachte einen Trinkspruch auf den deutschen Kaiser und die deutsche Marine aus. Die Musik spielte „Sei dir im Siegerkranz“.

Großadmiral von Köster dankte für den Empfang, der den deutschen Geschwadern sowohl vom Könige, wie von den dänischen Behörden und der dänischen Bevölkerung zu theil geworden sei und schloß mit einem Hoch auf den König. Die Musik spielte die dänische Nationalhymne. Die deutschen Offiziere waren in königlichen Equipagen nach dem Schloße gebracht worden. Der König verließ an die deutschen Seesoffiziere zahlreiche Ordensauszeichnungen. — An Bord des Flaggschiffes „Kaiser Wilhelm II.“ hat Sonntag Nachmittag eine Festlichkeit stattgefunden, zu der auch Prinz Waldemar erschienen war.

Kopenhagen, 24. Juli. (Tel.) Zu Ehren der deutschen Marineoffiziere fand bei dem Minister des Aeußeren ein Dinner statt, an dem auch Prinz Waldemar theilnahm. Der Minister brachte einen Trinkspruch auf den deutschen Kaiser und die deutsche Marine aus, den Großadmiral von Köster mit einem Trinkspruch auf König Christian erwiderte.

Die franko-russische Allianz.

In der Note des Temps über die Unterredung mit Rouvier heißt es: Die russische Regierung ist der Ansicht, daß eine Allianz mit Frankreich ihr die Verpflichtung auferlege, das französische Kabinett über ihre Anschauungen in Betreff der bevorstehenden Friedensverhandlungen zu unterrichten. Auch die finanziellen Seiten dieser Frage sowohl für die nähere wie für die weitere Zukunft wurden erörtert. Im übrigen wurde die Uebereinstimmung der beiden Regierungen betreffs der unversicherten Aufrechterhaltung des Bündnisses festgestellt. Dasselbe wurde als ebenso wünschenswerth wie je anerkannt, da es den Einfluß der russischen und französischen Politik auf verschiedenen Gebieten sichern solle, wo sich die beiden Staaten gegenseitig diplomatischen Beistand leisten können.

Ein französisches Geschwader nach Amerika.

Bezüglich der Frage der Entsendung eines französischen Geschwaders nach den Vereinigten Staaten haben Rouvier und Thomson nunmehr endgültig Beschluß gefaßt. Das Geschwader wird Ende Oktober abgehen.

Niederlage des englischen Premierministers Balfour.

Das Kabinett Balfour ist bei einer Abstimmung über die irische Administration mit drei Stimmen in der Minderheit geblieben. Dieses Resultat wurde von den Liberalen mit Freuden mit lautem Jubel begrüßt. Vorläufig kann jedoch aus dieser Niederlage Balfours noch nicht unbedingt der Schluß gezogen werden, daß er zurücktreten wird, da das Resultat der Abstimmung ein Zufallsergebnis darstellt. Balfour, am



25. Juli 1848 geboren, nimmt seit vielen Jahren an der Leitung des englischen Staates theil. Er war früher Privatsekretär seines Onkels, des Marquis von Salisbury, 1880 wurde er Sekretär für Schottland, 1887 Generalsekretär für Irland und 1891 Erster Lord des Schatzes. 1895 trat er in das dritte Ministerium Salisbury ein. Sein jetziges Ministerium wird von den Liberalen und Freen scharf bekämpft.

Deutschland.

• Elbing, 24. Juli. In Gegenwart der Kaiserin und der Prinzen Eitel Friedrich, Walbert und Oskar fand gestern hier die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal als statt. Im Auftrage des Kaisers legte Prinz Eitel Friedrich einen Kranz am Denkmal nieder.



Gegen den russischen Fürsten Rosschouben, der ihn mit getritten beobachte, hat der Dresdener Hotelportier Müller jetzt eine Entschädigungsklage eingereicht. Er hat anscheinend ein Leiden davongetragen, daß ihn zeitweilig nicht mehr verlassen wird. Er verlangt eines Jahresrente von 2000 A. Der Fürst, der sich durch eine ihm vom Portier gereichte „Simplicissimus“-Nummer beleidigt fühlte, ist bisher nur zu 1000 A. Geldstrafe verurtheilt worden.

Gefrandet. Vor Jerschoff in Bommern strandete im Reichsturm der Engländer Richard Boulton. Zwei Matrosen fanden dabei den Tod, einer wird vermißt.

Mutthat eines Wahnfinnigen. Auf dem Gut Alt-Jarnow in Hinterpommern erdolchte in der Nacht am Samstag ein Schwärzer in einem Anfall von Geistesstörung den Gutsbesitzer Parloff, dessen Frau und zwei Kinder.

Eisenbahnunfall in Tunnel. Am 23. Juli, gemeldet: Infolge des Einstehens eines großen Gesteinsbalkens im großen Tunnel bei Altenbeken entgleiste heute früh 6 Uhr 50 Minuten der Personenzug Nr. 848. Sechs Personen wurden leicht verletzt. — Eine weitere Meldung besagt: Bei dem Unfall im Altenbeken-Tunnel wurden 18 Reisende leicht verletzt, die sämtlich mit Zustimmung der Ärzte die Heimreise antreten konnten. Außerdem wurden verletzt ein Bahnbeamter schwer und drei leicht. Im östlichen Teile des Tunnels ist im Gestein ein größeres Loch, durch das Gesteinsmassen herabgestürzt sind und beide Gleise auf etwa 20 Meter Länge verschüttet haben. Die Dauer der Sperrung ist unbestimmt. Wahrscheinlich ist der Einsturz erfolgt durch starken Wasserandrang, hervorgerufen durch das wiederholte heftige Unwetter und die Steigengänge in letzter Zeit.

Automobilunglück. Man meldet uns aus Brunn, 23. Juli: In Aost rannte ein Automobil infolge eines Steuerdefektes in eine Gruppe junger Mädchen eines Pensionats. Einem der Mädchen wurden beide Beine abgefahren und starb bald darauf, vier andere wurden schwer verletzt. Der Fahrer des Automobils,

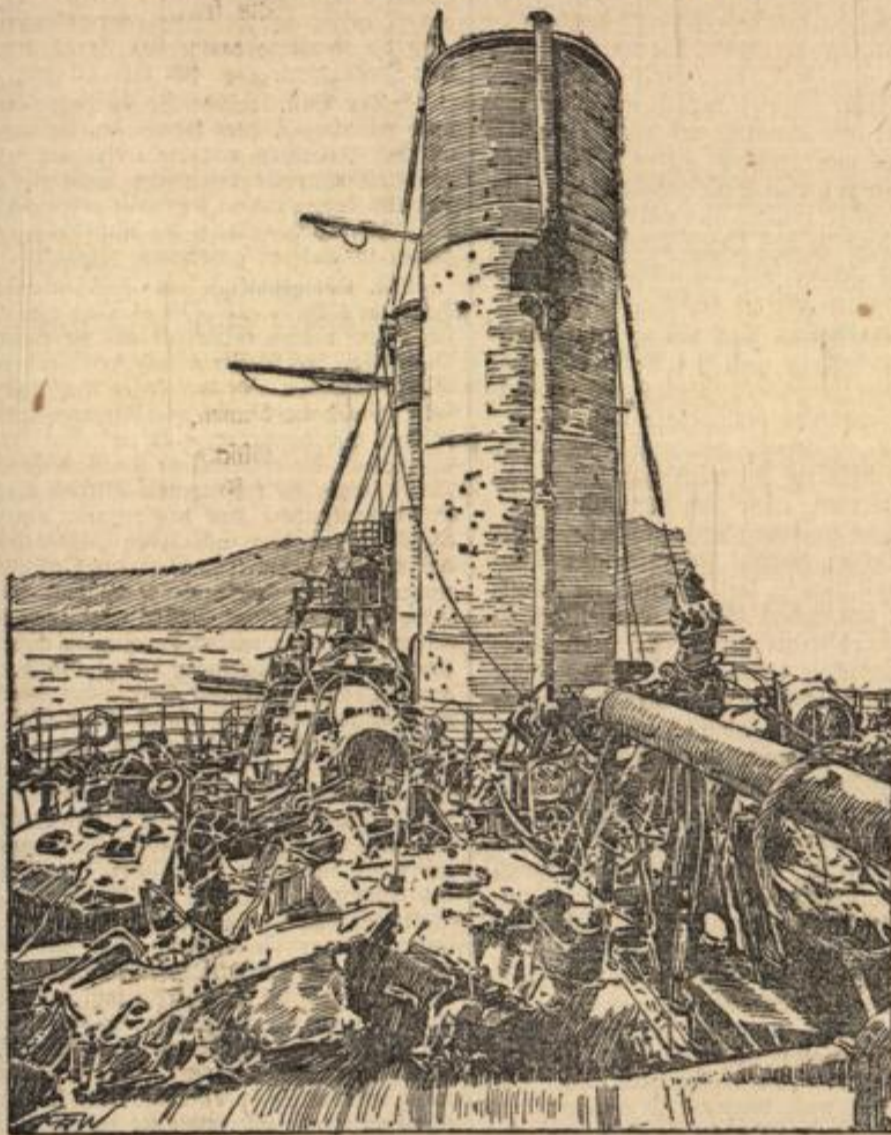
das zertrümmert wurde, konnte sich durch Abspringen in Sicherheit bringen.

Fabrikbrand. Man meldet uns aus Brunn, 23. Juli: Die hiesige Maschinenfabrik Wannier ist in der Nacht zum größten Teile niedergebrannt. Der Materialschaden beläuft sich auf über 2 Millionen Kronen. 600 Arbeiter sind brotlos geworden.

Mord. In Ugnach am oberen Züricher See überfiel Nachts die ehebrecherische Frau Schubinger und ihr Geliebter den ahnungslosen schlafenden Ehemann Schubinger und erschlugen ihn mit einer Axt. Dann stachen sie ihm ein Messer ins Herz und schlepten die Leiche ins Freie hinter eine Hecke. Beide Verbrecher wurden bereits verhaftet und sind geständig. Der Mörder war früher bei dem Ermordeten in Stellung. Die Frau gab die Anleitung zu der schauerlichen Tat.

Das Motorrennen in Brighton (England) wurde durch einen ernstlichen Zwischenfall gestört. Der Rennfahrer Brown und der bekannte Chauffeur Edge hatten einen Ausflug gemacht. Als der Wagen einem Passanten ausweichen wollte, schlug das Gefährt um. Edge wurde dabei getötet, während Brown einen Beinbruch erlitt.

Das russische Schlachtschiff «Orel»



In der Seeschlacht von Tsushima ist die russische Flotte bekanntlich vollständig vernichtet worden. Nur wenigen Schiffen gelang es, unter Admiral Enquist, nach den Philippinen zu entkommen. Ein Teil der Schlachtschiffe wurde von den Japanern genommen, darunter der «Orel». Dieses Schlachtschiff wurde besonders bekannt wegen der Schauer- kampf, welche sich gerade auf ihm abspielten. Die Schwer-

verwundeten, angeblich 140 an der Zahl, wurden über Bord geworfen, die Leichtverwundeten auf Deck an Masten angebunden, während dieses von japanischen Granaten überschüttet wurde. Daß die russische Mannschaft furchtbar ausgehalten haben muß, ersieht man aus unserem Bilde, das die entsetzliche Wirkung der modernen Geschosse vor Augen führt.



Aus der Umgegend.

Alpenheim, 24. Juli. Gestern hielt Herr Gastwirt Eumberger ein Gartenfest ab, welches auch von Fremden reichlich besucht war. Die Musik leistete Vortreffliches. Auch unter anheimelichen Vereinen wirkten mit. Der Turnverein bot großartige Leistungen an Barren und Pferd. Am Nachmittag sang der Gesangsverein Eintracht einige Chöre wie: «Waffentanz» von Kreyer, «An der Weichsel», von Schau und «Seemannslied» von Thomä. Am Abend sang der Verein Konfordia ebenso einige Lieder wie «Abeingauer» von Wilm, «Minnelied» von Wante, «Mein Schatz hat mich verlassen», u. a. Der eintretende Regen ließ der Jugend sehr gelegen, indem nun endlich das ersehnte Tanzen beginnen konnte. Die ganze Feier verlief in der gemüthlichen Weise.

Niederwallau, 23. Juli. Gestern Abend stürzte der Konduktör G. aus Elville von der Treppe des hiesigen Bahnhofes herab, so daß er sich schwer zum Glück jedoch nicht lebensgefährlich verletzte.

Aus dem Rheingau, 24. Juli. Der derzeitige Stand der Weinberge ist ein vorzüglichlicher. Infolge der milden Witterung und der sonnigen Tage des Monats Juni ging die Reife rasch von statten und auch der Monat Juli hat es verstanden, die Trauben in ihren jetzigen Zustand zu versetzen. Was den Behang anbelangt, so ist derselbe ein reichlicher zu nennen, besonders bei den Weizen bereits ausgewachsen und werden auch nicht gerade wenig tragen, so doch im Verhältnis zu dem jetzigen Behang als gering zu bezeichnen waren. In manchen Lagen sind die Weizen bereits ausgewachsen und werden auch in aller Kürze «lantern», das heißt, sich aufbellen. Der Weinbau in diesem Jahre wegen der schnellen Entfaltung des Weinstocks wenig Schaden anrichten; auch sind die übrigen Reben des Weinstocks wie Dillium und Peronospora nur vereinzelt aufgetreten, da man ihnen in ihrer Entwicklung gleich mit den geeigneten Mitteln entgegen getreten ist. Der Weinbau des jungen Wuchses ist man zur Zeit noch beschränkt, doch wird diese Arbeit bald beendet sein. In mehreren Orten des Rheingaus kamen in letzter Zeit wieder verschiedene

freihändige Weinverkäufe namentlich des Jahrgangs 1904 zu bis jetzt unbekannten Preisen vor. Die Weinbaukommission hat bereits seit einigen Wochen im unteren Rheingau mit den Untersuchungen nach der etwa vorhandenen Reblaus begonnen, doch glücklicherweise ohne bis jetzt auch nur das geringste von dem gefährlichen Rebenfeind gefunden zu haben.

A. Rüdesheim, 24. Juli. Hier sind die Tücher und Malergehilfen in den Ausstand getreten, weil sie mit der Arbeitszeit und dem Arbeitslohn nicht mehr zufrieden sind. Sie wollen nur 10 und nicht 11 Stunden täglich arbeiten und beanspruchen für die Stunde durchschnittlich 40 A. Lohn, für die Ueberstunde 50 A.

Kreuznach, 23. Juli. Gestern Abend gegen 8½ Uhr kam es im Gasthaus zum Helsenkeller in der Kreuzstraße zwischen Gelegenheitsarbeitern zu Streitereien, in deren Verlauf der Arbeiter Th. Schütz den Arbeiter Saam durch einen einzigen Schlag mit einem Bierglase auf den Kopf auf der Stelle tödtete. Schütz, ein berüchtigter und mehrfach vorbestrafter Mensch, wurde sofort in Haft genommen.

Mainz, 22. Juli. Ein Soldat vom 118. Regiment, ein früherer hiesiger Arbeiter, hatte sich nach dem M. R. R. ohne Urlaub hier aufgehalten, um seine «Braut», eine Kellnerin, zu beobachten. Als die Letztere in der vorgestrichenen Nacht in Begleitung des Formers Wieders auf der Straße erschien, stürzte der Soldat mit blankem Seitengewehr auf den Nivalen und hieb ihm über den Kopf. Blutüberströmt und mit einer schweren Schädelverletzung mußte der Verletzte ins Krankenhaus gebracht werden. Die «Braut» war während dieser Affäre durchgegangen. Für den Soldaten, der in militärische Haft kam, dürfte die Sache sehr üble Folgen haben.

Griesheim a. R., 24. Juli. In der Nacht auf Sonntag brach nach 12 Uhr in der Wachsdruckfabrik und Weberei G. m. b. H. hier auf bis jetzt unangelegte Weise Feuer aus. Die Weberei in der der Brand entstand, ist bis auf den Boden niedergebrannt. Sämtliche Maschinen und die zahlreichen in dem Räume gelagerten Rohstoffe sind zerstört. Die Druckerei ist nur wenig beschädigt. Der Schaden ist trotzdem groß, da gerade die Saison mit bedeutenden Aufträgen begann. Der vollständige Wiederaufbau wird vorerst nicht aufrecht erhalten werden können, doch ist der «Riff. Bg.» zufolge sofort mit der Wiederaufbauung der Räume begonnen worden.

a. Staffel a. d. R., 22. Juli. Es werden auch in diesem Jahre hier praktische Weinenzuchtkurse durch Herrn Vorrer Wegandt-Staffel abgehalten. Der erste diesjährige Kursus fiel schon in die Pennerate. Der Vorstand des Nass. Weinenzüchtervereins beabsichtigt, jetzt einen weiteren Sommerkursus

einzurichten, der in die Woche vom 23. bis 29. Juli fällt. Der Weinenzüchterverein stellt Kursusmittel zur Verfügung. Es können 30–40 Personen an denselben teilnehmen. Den Kursisten werden die Reiseposten und die Aufenthaltskosten erlegt; der Unterricht ist unentgeltlich. Anmeldungen sind an den Vereinssekretär des Weinenzüchtervereins, Herrn Lehrer Strad in Flocht, zu richten.



* Wiesbaden, 24. Juli 1906.

Das Schwimmfest auf dem Rhein.

Water Rhein bot gestern ein besonders interessantes Bild. Der «Erste Schwimmverein Wiesbaden» veranstaltete auf dem Fluthe des Rheintromes ein nationales Wettschwimmen, verbunden mit der Meisterschaft um den Rhein. Schon am Vormittag wurde ein Tournee ausgetragen und zwar der Wettkampf um die Meisterschaft vom Rhein für 1906. Die Bahnlänge, von der Kaiserbrücke bei Mainz bis zum Landebod in Niederwallau, betrug 7500 Meter. Goldener Sonnenschein lagerte über der Wasserfläche des majestätisch dahinrauschenden Stromes als gegen 9 Uhr das stattlich geschmückte Begleitschiff mit den wackeren «Wasserratten», dem Richterkollegium, sowie verschiedenen geladenen Herren an Bord sich absetzbereit machte. Neun Mann wollten sich den Fluthe des alten Rheins anvertrauen. Und so stürzten sie sich auf das gegebene Zeichen hinein in das nasse Element. Der Waldmannsche Begleitschiff folgte den Stromabwärts Schwimmenden unter den Klängen einer Wiesbadener Kapelle. Anfangs schien es als ob Dries (Schwimmgesellschaft Elville) als Sieger aus dem Kampfe heimkehren würde. Da plötzlich legte sich Ernst Bahnmeyer (Schwimmverein «Poseidon» Karlsruhe) ins Zeug. Bald hatte er seinen Konkurrenten nicht nur eingeholt, sondern bei weitem überholt. Doch auch ihm wurde es nicht so leicht gemacht. Adam Dausser (Erster Schwimmklub Eintracht) schien sein erfolgreicher Konkurrent zu werden. Das konnte sich doch der vorjährige Sieger nicht gefallen lassen. Darum Kopfschmerz und doppelte Anstrengung! Auch Willy Egelius (Erster Schwimmverein Wiesbaden) und Willy Kirsch (derselbe Verein) gaben sich alle erdenkliche Mühe, um dem Karlsruhe-Schwimmer zu folgen, doch sie ihm in nichts nachstehen. Es war indessen beim besten Willen nicht möglich, die ersten beiden einzuholen. Und so blieb denn diesmal wieder Bahnmeyer der Held des Tages. Er erreichte das Ziel in 1 Stunde 4 Min. 38 Sek. Sein Konkurrent Dausser landete in 1 Stunde 43 Min. Dann folgten als Dritter Egelius 1 Stunde 9 Min. 56 Sek. und Nikol. Lengge (Schwimmklub Mannheim) in 1 Stunde 10 Min. 30 Sek. Die folgenden waren: Heinrich Bernhardt (Schwimmklub Frankfurt) in 1 Stunde 14 Min. 48 Sek. Charles Dries (Schwimmgesellschaft Elville) in 1 Stunde 15 Min. 40 Sek. und Oskar Klaus (1. Schwimmverein 1904 Mainz) in 1 Stunde 24 Min. Den tüchtigen Schwimmern, die selbstverständlich mit heller Begeisterung auf dem Schiff empfingen wurden, sah man nicht die geringste Anstrengung an. Und nun entwickelte sich ein fröhliches Leben und Treiben auf dem die Rückfahrt nach Wiesbaden beginnenden Dampfer. Hier in dem freundlichen Städtchen wurde Halt gemacht. In «Bellerue» wurde den Siegern seitens der Schiffspassagiere die gebührenden Ehren erwiesen. — Nachmittags 3½ Uhr folgte in der Egeliuschen Badeanstalt der zweite Akt des festlichen Schauspiel auf dem Rhein. Eine stattliche Anzahl Wassersport-Begeisteter hatten sich eingefunden, um Augenzeuge des nationalen Wettschwimmens zu sein. Die Leitung desselben lag in den bewährten Händen des Herrn Leichter vom Wiesbadener Ersten Schwimmverein. Der Wettkampf wurde begonnen mit einem Versuchsschwimmen für Herren, welche noch keinen Preis errungen hatten. Als Erster ging Herr Ludwig Becker vom Offenbacher Schwimmverein, als zweiter Herr Fritz Jindel von der Elvilleer Schwimmgesellschaft hervor, ersterer erhielt ein silbernes Ehrenzeichen, letzterer ein Diplom. 2. Jünglingschwimmen; offen für Jünglinge bis zum 17. Lebensjahre. Erster und zweiter wurden B. Gehrig vom Schwimmklub «Poseidon» Mannheim und Wilh. Mann vom ersten Mainzer Schwimmverein mit 30½ Sek. Dritter wurde Adam Köhler vom Offenbacher Schwimmverein mit 37 Sek. und vierter Herr. Dausser vom ersten hiesigen Schwimmklub mit 38 Sek. 3. Junioren-Springen: 1. Wilhelm Bremser (Wiesbaden) mit 27,8 Punkten (silbernes Ehrenzeichen), 2. Ernst Rottländer (Mainz) mit 27,9 Punkten (Diplom), 4. Vereins - Stafette (Wanderpreis) 1. Frankfurter Schwimmklub mit 2 Min. 24½ Sek. (silb. Ehrenzeichen, Ehrenwanderpreis, Diplom); 2. Erster Schwimmverein Wiesbaden mit 2 Min. 37½ Sek. (Ehrenpreis, Diplom); 3. Junioren-Springen: 1. Hans Egelius-Wiesbaden mit 1 Min. 27 Sek. (silb. Ehrenzeichen und Ehrenpreis); 2. Ernst Greiner-Frankfurt am Main mit 1 Min. 31 Sek. (Diplom). 6. Junioren-Rudenschwimmen: 1. August Behr (Frankfurt) mit 1 Min. 24 Sek. (silb. Ehrenzeichen und Ehrenpreis); 2. Adam Leber-Mainz mit 1 Min. 4 Sek. (Diplom). 7. Ernährungs-Springen 1. Karl Loberich-Offenbach mit 35 Punkten (silbernes Ehrenzeichen und Ehrenpreis) 2. Willy Bremser Wiesbaden mit 34,7 Punkten (Diplom). Bei dem während der Pause vorgenommenen Jugendschwimmen erhielten 1. Preis Erich Engel, 2. Preis Alfred Beschold beide aus Wiesbaden. 8. Senioren-Seitenschwimmen. Erster Willy Henrich (Frankfurt) mit 3 Min. 21 Sekunden, zweiter Ernst Karos-Frankfurt mit 3 Min. 24 Sekunden. 9. Herrenschwimmen: 1. Richard Schan-Mannheim mit 49 Sekunden (silbernes Ehrenzeichen und Ehrenpreis). 10. Hauptschwimmen 1. Ernst Bahnmeyer (Karlsruhe) mit 7 Minuten (silbernes Ehrenzeichen und Ehrenpreis). 11. Junioren-Stafette 1. Erster Mainzer Schwimmverein mit 1 Min. 34 Sek. (silbernes Ehrenzeichen und Ehrenpreis). 12. Hauptspringen. Erster Richard Schmitt-Mainz mit 38,1 B. (silbernes Ehrenzeichen und Ehrenpreis); 2. Fritz Nikolai (Frankfurt) mit 37,7 Punkten. (Diplom). 13. Meisterschwimmen: Erster Oskar Claus-Mainz (silbernes Ehrenzeichen), zweiter Fritz Nikolai (Frankfurt) (Diplom). 14. Damenschwimmen: Erste Helene Rinsch-Karlsruhe, (Diplom und Ehrenpreis), 2. Susanne Schliekmann (Mainz) (Ehrenpreis). Nach der Preisverteilung versammelten sich die Teilnehmer zu einer Fidejussio, die dem Fest einen in jeder Beziehung würdigen Schluß gegeben hat.

* Die Anlegung des Grundbuchs in Nassau. Die Gesamm- lung veröffentlicht die Verfügung des Justizministers über die Anlegung des Grundbuchs für einen Teil der Bezirke der Amts- gerichte Diez, Hadamar, Höchst a. M., Idstein, Rennerod, Se- ters und Wehen, vom 11. Juli 1906

* **Großherzog Adolph von Luxemburg**, Herzog von Nassau, feiert heute seinen 88. Geburtstag in voller körperlicher und geistiger Frische. Die Großherzogin von Luxemburg, welche bisher in Königsstein weilte, ist zur Teilnahme an der heutigen Geburtstagsfeier gestern von dort abgereist. In Wiesbaden finden heute im Saal der Bellevue und im Schützenhof Festeisen zur Feier des großherzoglichen Geburtstages statt.

* **Grabengeld an Ehejubilare**. Durch kaiserliche Verfügung wurde bestimmt, daß das an bedürftige und würdige Ehepaare zahlbare Grabengeld von 30 A auf 50 A zu erhöhen sei.

* **Fremdenfrequenz**. Die Zahl der hier angemeldeten Fremden betrug bis 16. Juli 97,594, der Zugang in der letzten Woche 4073 Personen. Der Gesamtbesuch betrug sich auf 101,057 Personen.

* **Verkauf des Hauses**. Herr Radirermeister Fritz Kürt, Adelheidstraße, hat sein Haus Nr. 27 verkauft und das Haus Gneisenstraße 7 käuflich erworben.

* **Kollegialität** wegen verschiedener Straßenarbeiten sind während der Dauer der Arbeit der Verbindungsweg zwischen der Sonnenberger- u. Parkstraße (an der Hauptstraße); der Reugasse vom 30. Juli d. J. ab und zwar zunächst von der Friedrichstraße bis zur Ellenbogengasse, dann von der letzteren bis zur Marktstraße; ferner die in die Reugasse noch einmündenden Straßen und zwar die Mauer-, Ellenbogen-, Schul- und kleine Kirchstraße; die Gustav-Freytagstraße von der Blumen- bis Beethovenstraße und demnachst von der Beethoven- bis Solmsstraße; die Humboldtstraße von der Hlhand bis zur Solmsstraße; der Langenbeckplatz von der Beethovenstraße bis zum nächsten Feldweg, die Vierstädterstraße von der Garten bis zur Alwinenstraße und die Bodenriedstraße von der Silba- bis zur Vierstädterstraße. Für den Fußgängerverkehr ist der Thorbergweg von der Kapellenstraße bis zur Freytagstraße gesperrt.

* **Einen Topf mit siedend heißem Kaffee über den Kopf geschüttet** hat die Gemüßfrau Elise A. ihrer Putzmagd, genannt Frau R. in der Straße die Frauen waren wegen einer Kleinigkeit in Streit geraten. Die Frau R. ist am ganzen Körper verbrüht worden und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

□ **Der Zusammenbruch der Korn-Einkaufsgenossenschaft in Garmisch** wird am Mittwoch nächster Woche die hiesige Strafkammer beschäftigen, nachdem wider den Verwalter der Genossenschaft Treher Anklage wegen Unterschlagung erhoben ist.

* **Von einem Automobil totgefahren**. Aus Erbenheim wird uns gemeldet: Am Samstag Abend kurz nach 9 Uhr radelte der 12jährige Realschüler Merten, Sohn des Gastwirts Heinrich Merten, auf der Wiesbadener Chaussee nach Hause. Plötzlich wurde er von hinten durch ein Automobil umgerannt, ein Stief fortgeschleppt und so unglücklich überfahren, daß er nach Hause getragen werden mußte und dort schon nach wenigen Minuten starb. Der Automobilist hatte, wie berichtet wird, einen aus dem Felde kommenden Futterwagen überholt und wollte eben in die Mitte des Weges wieder einbiegen, wo der Junge gerade auf seinem Fahrrad dahinfuhr. Inwiefern dem Führer des Automobils die Schuld an dem Tode des hoffnungsvollen Jungen, der in Wiesbaden die Oberrealschule besuchte, trifft, wird die Untersuchung ergeben. Tadelnswert ist es, daß das Automobil, ohne anzuhalten, weiterfuhr. Augenzeugen hatten sich aber die Nummer gemerkt, und da man sich sofort des Telefons bediente, konnte schon in Gattersheim der Name des Besitzers festgestellt werden. Da ist doch der Besitzer des Automobils, der, wie wir meldeten, am Sonntag den Schreinerlehrling Fischer aus Wallau überfuhr, weit nobler und menschenfreundlicher gewesen. Derselbe ist im Laufe der Woche wiederholt in Wallau gewesen, um sich persönlich nach dem Befinden des Burschen zu erkundigen. Der Verunglückte lag sehr schwer darnieder. Er lag mehrere Tage ohne Bewußtsein und ist gestern Abend gestorben.

Der Automobilist, welcher das Unglück in Erbenheim verschuldete, wohnt, wie inzwischen festgestellt ist, in Eltville. Nach seiner Darstellung trug sich die Katastrophe folgendermaßen zu: Im kritischen Moment passierte vor dem Automobil ein Strohwagen ungefähr in gleicher Höhe mit dem links einlaufenden Feldweg, aus dem der Junge in die Chaussee eingefahren kam. Der Automobilist fuhr mit der sogenannten zweiten Geschwindigkeit, die etwa 25 Kilometer betrug, und trat gleichzeitig scharf die Fußbremse, die aber auf diese kurze Strecke nicht mehr den gewünschten Erfolg hatte. Warnungssignale wurden bereits 200 Meter vor der Unglücksstätte in ausgiebiger Weise gegeben. Der Führer des Strohwarens machte auf die Signale hin keine Miene auszuweichen. Dem Automobil war keine Möglichkeit zum Ausweichen gegeben, der Junge bekam von der rechten Laterne einen Stoß und wurde zur Seite geschleudert. Das rechte Vorderrad des Automobils ging dem Knaben nach späteren Angaben des Vaters über die Brust. Der Automobilist giebt an, er sei deshalb weiter gefahren, weil er in erster Linie dachte, daß der Junge nur zur Seite geschleudert sei, ohne erhebliche Verletzungen erlitten zu haben, da er am Gang des Wagens nichts auffälliges gespürt habe. Daß es jedoch nicht in seiner Absicht gelegen habe, sich den Weiterungen des Vorfalles zu entziehen, beweist die Thatsache, daß er vor Höchst anhält und die Sache dort amtlich zu Protokoll gab.

In wie weit die Darstellung des Automobilisten zutrifft, wird die Untersuchung ergeben, da die Affaire selbstverständlich ein gerichtliches Nachspiel haben wird.

* **Vimesforschungen**. Wie man uns aus Gomburg schreibt, wird auch in diesem Jahre die Berliner Vereinigung der Saalburgfreunde in der Zeit vom 15. bis 21. August in den Taunus kommen und unter Führung des Geheimen Bau- raths Jacobi die Saalburg besichtigen. Auch in Dufsch, Haffenswiesbach und anderen Orten werden die Herren Vimesforschungen treiben. Daß sie auch Frankfurt, Mainz und Wiesbaden besuchen, ist ganz selbstverständlich.

* **Frische Luft im Zimmer**. Zwar kann der Mensch nach der alten Redensart nicht von der Luft leben, aber eben- so wenig kann er es ohne Luft. Und auch auf die Art der Luft kommt es gewaltig an. Was spricht man nicht alles von Luftveränderung und von Luftkurorten usw., und dieser Theil einer heilförmlichen Berathung pflegt den Patienten immer am ehesten einzuleuchten. Nun sollte man aber zuerst doch, daran denken, die Atmosphäre in den vier Wänden, die unseren täglichen Aufenthalt bilden, nach Möglichkeit zu verbessern. Das geschieht aber keineswegs überall und beson- ders nicht genug in Bezug auf die Schlafräume. Da ist z. B. das alte Vorurtheil im Wege, Nachtlust sei ungesund. Demgegenüber ist festzustellen, daß die Luft Nachts sicher meist reiner ist als am Tage, weil weniger von dem durch den Straßenverkehr aufgewirbelten Staub mit seinen Millionen von Bakterien darin enthalten ist. Das wird auch jeder zugeben. Die Abneigung gegen die Nachtlust besteht wohl haupt- sächlich in dem Argwohn, daß sie kühler und feuchter sei — mit einem Wort: man fürchtet, sich zu erkälten. Was die Feuchtigkeit betrifft, so bildet sie sich in wolkenlosen Nächten in der Nähe des Erdbodens und dringt nicht weit hinauf. Gegen die Kälte ist der Schlafers meist ausreichend durch Bett- decken geschützt, die hervorragend schlechte Wärmeleiter sind, d. h. sehr warm halten. Für das Wohlbefinden im Allge- meinen ist das Atmen frischer und reiner Luft auch während des Schlafes ohne Zweifel sehr dienlich, und jeder wird sich dann beim Erwachen weit mehr erquickt fühlen. Das liegt daran, daß der Schlafers die von ihm selbst ausgeathmete, also verbrauchte Luft, nicht immer wieder einzuathmen braucht. Von welcher Bedeutung das für den Organismus sein muß, geht aus der Ueberlegung hervor, daß die meisten Menschen den dritten Theil ihres ganzen Lebens verschlafen.

* **Von der sog. Bäderbahn**. Das neu zu errichtende Verbindungsgeleise von Nesselheim nach dem Reibhof ist dazu bestimmt, den Güterverkehr umzuleiten, ähnlich wie man im Direktionsbezirk Mainz neuerdings verschiedene weit größere Strecken für diesen Zweck in Betrieb genommen hat. Hier soll der stark belastete Frankfurter Güterbahnhof, soweit das möglich ist, ausgeschaltet werden. Der Zug des Kaisers ge- legentlich der Kaiserparade bei Gomburg wird zum ersten Male diese Strecke passieren. Bisher wurden die kaiserlichen Son- derzüge, die in den Taunus gingen, weit draußen im Frank- furter Hauptbahnhof auf das andere Geleise übergeführt. — Zu dieser Angelegenheit wird ferner der A. Pr. geschrieben: Mit Ausnahme des kaiserlichen Extrazuges soll auf dieser Linie aus Betriebssicherheitsrücksichten kein Personenverkehr eingerichtet werden. Die Linie soll lediglich dem Güterver- kehr dienen. Ob später vielleicht aus der Umgebungsbahn eine „Bäderbahn“ wird, steht dahin. Nach Ansicht der Tech- niker würde für den Personenverkehr eine Anzahl von Bahn- überführungen und Bahnhofserweiterungen notwendig wer- den, was viel Geld kosten würde. Wenn der Gedanke einmal in Jahren zur Ausführung kommen sollte, so würde nicht nur eine direkte Verbindung zwischen Gomburg und Wiesbaden geschaffen, sondern auch Nauheim einbezogen werden.

* **Die Milch**. Man schreibt uns aus unserem Feiertage: Wer in den letzten Wochen das Civilstandsregister unserer Stadt und seiner nächsten Umgebung mit etwas Aufmerksamkeit gelesen hat, dem mußte sofort auffallen, daß unter den Verstorbe- nen verhältnismäßig viele Kinder im jüngsten Alter ver- zeichnet sind. Woher mag dies wohl kommen? Jede aufmerksame Mutter kann hierauf antworten, da sie aus Erfahrung weiß, wie schwer es ist, Kinder, zumal solche, die nicht ihre natürliche Er- nährungsweise erhalten, vor Magenverstimmungen zu bewahren. Trotz aller Vorsicht kommt es in den heißen Tagen oft vor, daß die Milch, obgleich sie eben erst vom täglichen Milchlieferanten gebracht wurde, einen „Stich ins Säuerliche“, also den Gäh- rungsprozeß begonnen hat. Solche Milch kann das kleine Kind nicht vertragen. Die Folgen zeigen sich schon nach einigen Stun- den; tritt dann noch Fieber ein und ist die Mutter etwas for- los, so steht der Arzt — der leider zu spät geholt wird — oft ratlos am Krankenbett des unschuldigen Kindes. Darum Vor- sicht und — schnelle ärztliche Hilfe. — In der Stadt ist fast jede Haushaltung auf den Milchlieferanten von außerhalb angewie- sen. Fehlt hier die nötige Sorgfalt und Reinlichkeit, überhaupt das nötige Verständnis für die Behandlung der frischen sahen Milch, so sind wir, besonders die Kinder, schlimm dran. Die Mütter müssen darum Alles beachten und nie eine Milch kaufen, von der sie wissen, daß die liefernde Molkerei keine Gewähr für eine in jeder Beziehung einwandfreie Milch liefert. Die beste Milch wird ihren Zweck nicht erreichen, wenn die Trinkgefäße, Gläser, Gummischläuche usw. nicht rein und frisch erhalten werden.

* **Wie nennt die deutsche Post das Automobil?** Den Erfolg der Fremdwörter durch deutsche hat sich die deutsche Reichspost seit den Zeiten Heinrich von Stephens zuerst von allen Behörden und mit gutem Erfolge angelegen sein lassen. Bis auf den un- glücklichen Fernsprecher, der sich nicht einbürgern will, da das Wort dazu fehlt, sind alle Schöpfungen der Postverwaltung längst in unseren Sprachschatz übergegangen, wie Postkarte, post- logern, einschreiben, Postauftrag, Eilbote usw., alles Bezeich- nungen, für die man vordem fremde gebraucht. Von besonderem Interesse ist es deshalb, wie die deutsche Postverwaltung das Wort Automobil, das im Sprachgebrauch immer noch vorberricht, wiedergibt. Die Post hat sich bekanntlich bisher nur versuchs- weise damit befaßt, so daß zu einer dauernden Anordnung in den Dienstleistungen noch kein Anlaß vorlag. Es wurde davon gewissermaßen noch nicht im Stile des Gesetzgebers gesprochen. Die zunehmende Verwendung des Automobils als Privatfahr- zeug hat jetzt zu einem derartigen Erlaß geführt. In der Er- gänzung zur Dienstleistungs-Verordnung heißt es jetzt: „Die Bestimmungen finden sinngemäß auch auf Privatfahrwerke ohne Personenbe- förderung sowie auf Motorfahrzeuge (Selbstfahrer) Anwendung. Im Falle der Benutzung derartiger Fahrwerke zu Postbeför- derungen ist in den Benachrichtigungen der Post zu machen: „Keine Personenbeförderung“ oder „Selbstfahrerbetrieb“. Die Polizei nennt die Automobile Kraftwagen, offenbar weil das Wort Selbstfahrer schon vorhanden ist und eine andere Bedeu- tung hat. Die Zeit muß lehren, welche Bezeichnung durchdringt. Wie es scheint — das — Automobil.

* **Gustav Adolf-Fest**. Am gestrigen Sonntag wurde in Bier- stad das Gustav Adolf-Fest für den Delanatsbezirk Wiesbaden- Land abgehalten. Die Hauptfeier begann um halb 3 Uhr in der Kirche. Der Gesangverein „Frahinn“ sang das Lied „Lobt Jeho- vah hoch erheben“, der Männergesangsverein den 23. Psalm: „Der Herr ist mein Hirt.“ Alsdann hielt Herr Farrer Haupt- Rede die Festpredigt. Die Kirchenkollekte ergab den Betrag von 27 Mark 75 Pfennig, welcher der Diözesangemeinde Ein- lingen-Zeilheim zugewiesen wurde. Die Nachfeier im Saale

„Zur Rose“ begann um halb 5 Uhr. Herr Delan Confistorial- rath Dr. Eibach eröffnete als Vorsitzender die Versammlung. Der Confistorialrath Dr. Eibach begrüßte namens der Gemein- de die zahlreich erschienenen Gäste. Alsdann erhielt Herr Lehrer Müller-Auringen das Wort zu seinem Bericht über die Hauptversammlung des Gustav Adolfvereins zu Cronberg. Der Dr. Eibach-Festbericht erstattete den Rechnungsführer. Die Kollekte ergab den schönen Betrag von 1188,46 A. Herr Delan Eibach erstattete alsdann Bericht über die Verwendungen der Ge- meinde. Herr Farrer hielt die Festrede. Die Rede war ein bi- dienste des Gustav Adolfvereins hervor und verbreitete sich ge- hend über die „Rosa von Rom-Bewegung“. Eine Kollekte zum Gunsten der neuen Gemeinde in Ostpreußen ergab den Betrag von 21 A. Herr Farrer hielt die Festrede. Die Rede war ein bi- dienste des Gustav Adolfvereins hervor und verbreitete sich ge- hend über die „Rosa von Rom-Bewegung“. Die obengenannten beiden Gesangsvereine trugen auch im Saale noch einige Ge- dichte vor, welche sehr beifällig aufgenommen wurden. Zwischen der Vor- träge der einzelnen Redner trugen ein Schüler und eine Schü- lerin der Feier entsprechende Gedichte vor. Um sieben Uhr schloß Herr Delan Eibach die würdig verlaufene Feier.

* **Kurhaus**. Auf vielseitigen Wunsch wird Herr Kgl. Kammermusiker Fritz Werner noch einmal mit seinen ausgezeichneten Cornet a piston-Vorträgen im Kurhaus erfreuen und zwar am Dienstag, in dem Abonnementkonzerte der Kurkapelle. Es wird die Konzertphantasie von Corbis und zwei Lieder auf in- nem Instrumente zum Vortrage bringen.

* **Der Ball**, welchen die Kurverwaltung übermorgen, Samstag, veranstaltet, wird sowohl den hiesigen Kurhaus-Abonnenten als den Inhabern von Jahresrentenarten und Saisonkarten ohne Lösung einer besonderen Ballkarte zugänglich sein, was für alle Karten an der Kontrolle vorzulegen. Nichtinhaber sol- len 3 A. Soffentlich gestattet die Witterung das gleichzeitig im Saal- garten in Aussicht genommene Konzert.

* **Die Königschießen des Schützenbundes**. „Alle Augen und Hand für's Vaterland“. Ist es nicht eine ehrenvolle Aufgabe, sich unsere braven Grünrode auf ihr Banner geschrieben haben? Die Pflege des Wappenshandwerks! Wenn einst das Vaterland in Gefahr schweben und der Kaiser sein Volk zu den Waffen rief, sollten wir dann dürfen wir bestimmt annehmen, daß die hiesigen Schützenbrüder nicht nur sofort zur Stelle sind, sondern daß sie auch die erforderliche Treffsicherheit mit ins Feld bringen. Dafür sorgen sie aus eigenem Antrieb durch fortgeschickte Schieß- in Friedenszeiten. Und das Resultat dieser Übungen? In der alljährlich auf dem Schießplatz „Unter den Eichen“ stattfindenden Königschießen kann die breite Öffentlichkeit sich davon über- zeugen, daß der Schützenbund während des Jahres mit ganz be- sonderem Erfolg im Stillen gearbeitet hat. Das hat er auch gestern und heute wieder draußen auf dem Schießstand bewiesen. Am gestrigen Hauptfesttage bewegte sich der imposante Festzug, dem ein echt militärischer Geist wehte, durch die Bachmayerstraße nach der Wohnung des Königs Adam Graf. Von hier aus ging mit Musik nach dem Schießplatz „Unter den Eichen“. Es war ein Festzug eine starke Beteiligung aufzuweisen hatte? Noch im Jahre 1905, daß man mit Zug und Recht behaupten, daß es auch viel wert ist, die Schützen haben eine recht animierte Ein- mung mit nach dem Platz bezw. dem Schießstand gebracht, was das feuchtfröhliche Leben und Treiben da draußen unter so schattigen Bäumen so recht treffend illustrierte. Ausgesprochen Geisterlichkeit war die Signatur des diesjährigen Königschießens. Aber auch am Ernst fehlt's nicht, wenn die Pflicht ruft. Um 4 Uhr rief die Pflicht zum Dienst, am Schießstand. Da bei 4 Uhr und Hand zusammennehmen, damit man eventuell recht wenig in die fatale Lage kommt, vom Anzeiger mit dem wenig freudigen Vorbei ausgeglichen zu werden. Das scheint's nicht unter unseren Schützenbrüdern recht selten zu geben, wie bei der jetzt vorliegende Schießresultat dokumentiert. Es wurden folgende Trophäen geschossen: Linke Krone: Herr Belte, rechte Krone: Herr Pauli, linker Flügel: Herr Diefse, rechter Flügel: Herr Kilib, Szepter: Herr Rordmann, Reichsapfel: Herr T. linker Hals: Herr Kilib. Und der König? Ja, den Glücklichen kennt man bis jetzt selbst noch nicht.

* **Eine Mahnung für Blumenfreunde**. Gestern Morgen stürzte von der Fensterbank eines Hauses am Rhein- Friedrich-Ring ein unbefestigter Blumenstod herab und fiel vor die Füße einer des Weges kommenden jungen Dame. Ein Schuhmann stellte den Sachverhalt fest und eine Verurteilung des Schuldigen wird nicht ausbleiben. Es sei daher wiederholt darauf hingewiesen, daß Blumen auf den Fenster- bänken nur angebracht werden dürfen, wenn Vorkehrungen vorhanden sind, die ein Herabfallen unmöglich machen.

* **Diebstähle**. Die Kunst der Langfinger scheint augen- blicklich eifrig an der Arbeit zu sein. Der Buchhalter des hiesigen Baarenhauses, Bismarckring 26 wohnhaft, mußte in dieser Beziehung eine läßliche Erfahrung machen. Am Samstag Mann am Samstag Abend sich gegen 12 Uhr zu be- begab, ließ er das Fenster seines Parterrezimmers offen. Der Rollladen stand mit seinem unteren Theil auf. Ein Dieb benutzte ein Dieb, stieg in das Zimmer ein und ließ einen vor dem Bette liegenden dunkelblauen Anzug und auf einem Tischchen neben dem Bette liegende Uhr usw. Diebstahl er unbemerkt wieder ins Freie. — Von anderer Seite wird uns gemeldet: Gründlich ausgeräumt wurde in der Nacht vom Samstag zum Sonntag in der Parterrezimmer eines unverheirateten Geschäftsangestellten auf dem Bismarckring. Während derselbe in Morpheus Armen schlief, stieg ein Dieb durch das offene Fenster und nahm sofort in Abends ausgezogenen Kleidungs- und Wäscheutensilien einen Mannes mit. Der Bestohlene soll andern Morgen große Augen gemacht haben. — Während derselben Nacht wurde ein Manfardendiebstahl in dem Hause Heimerstraße 84 ausgeführt. Der Dieb hat sich am Sonntag Abend in den Dachstod des betreffenden Hauses eingeschlichen und dessen Bauart ihm ein Verstecken leicht machte. Als es im Hause ruhig war, stahl er aus dem Zimmer eines Mäd- chens dessen gesammte Ersparnisse und verschwand in der- deren Sachen. Gegen Morgen hörte eine Manfardendiebin, in- nerhalb des Hauses den Dieb die Treppe hinunter gehen, aber es sei ein Mädchen, und beruhigte sich damit. Der Dieb gelangte durch ein Fenster ins Freie. — Gestern Morgen ging eine Bewohnerin des Hauses Bismarckring 26 in den Keller, um etwas herauf zu holen. Beim Betreten des Kellers sah die Frau, daß eine fremde Person sich dort zu ver- stecken suchte. Sie erschraf heftig, behielt aber so viel Selbstbeherrschung, ihre Wahrnehmung nicht merken zu lassen. Dann ging sie wieder hinauf und benachrichtigte den Hausbesitzer. Durch Polizeibeamte wurde der Mann im Keller festgenom- men. Es war scheinbar ein größerer Diebstahl geplant.

Die Gewerkschaften hielten gestern ihr Sommerfest auf dem Marktplatz. Unter den Klängen mehrerer Musikballetten zog man nach dem Festplatz, wo sich bald bei Spiel und Tanz ein reges Leben entwickelte. Die Beilegung war eine sehr starke, und das gute Wetter, das sich den Nachmittag über hielt, begünstigte den fröhlichen Verlauf des Festes.

Eine Droschke in den Rhein gekürzt. Am Samstag Abend fuhr ein Kutscher in Mainz eine Droschke mit dem Pferd in den Rhein. Die Insassen, vier Herren, sprangen im letzten Augenblick aus dem Wagen. Das Pferd und die Droschke konnten aus dem Fluß geholt werden.

Verunglückter Radfahrer. Infolge Brechens der Radkette stürzte gestern an der Ecke der Neuborferstraße ein Radfahrer dort unglücklich, daß er erhebliche Kopfverletzungen davon trug. Nach Anlegung des ersten Verbandes durch die Sanitätswache wurde der Verunglückte dem städtischen Krankenhaus zugeführt.

Feuerbrand. Samstag Abend 6 Uhr wurde die Feuerwehreinheit im Distrikt „Paffenborn“ ausgedehnten Waldbrand alarmiert. Nach dreistündiger angestrengter Tätigkeit konnte die Gefahr gegen 10 Uhr wieder ins Depot zurückgeführt werden. Man glaubt die Entstehungsurache des Brandes auf Funken aus der Lokomotive eines die Straße passierenden Zuges zurückführen zu sollen.

Großraub. 24. Juni. Ungefähr 10 Min. von der hiesigen Station wurde auf der belebten Landstraße gestern um die Mittagsstunde ein Wegger von einem Handwerksburschen überfallen. Der Wegger hatte einen größeren Geldbetrag bei sich. Das hatte der Straßenräuber gemerkt. Es hätte dem Angefallenen schlecht gehen können — der Strolch hatte ihm schon das Messer an den Hals gesetzt — wenn nicht Radfahrer und Eisenbahnbeamte zur Hilfe gekommen wären, die den Strolch mittelst Schusswaffen in Schach hielten, bis Polizei zur Festnahme requiriert war, die den Täter festnahm. Der Ueberfallene wurde sofort in ärztliche Behandlung gegeben.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Zeitschrift für Eisenbahnrecht. Das vierte Heft des 21. Bandes der Eisenbahnrechtlichen Entscheidungen und Abhandlungen, Zeitschrift für Eisenbahnrecht, herausgegeben von Dr. Gier, Regierungsrath in Berlin ist erschienen. Es enthält außer interessanten Abhandlungen aus dem Gebiet des Eisenbahnrechts noch 63 grundsätzlich wichtige Entscheidungen und Angaben über Literatur und Gesetzgebung des In- und Auslandes aus allen Gebieten des Eisenbahnrechts.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voranschläge Witterung

für Dienstag, den 25. Juli 1905.

Weiß trübe, vorläufig nur noch stellenweise Regen, doch meist geringe.

Genaues durch die Weilburger Wettertafeln (monatl. 80 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angehängt werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Brände.

Kaiserlautern, 24. Juli. In Dachsroth (Pfalz) brannten gestern Nachmittag 9 Wohnhäuser, das Pfarrhaus, die Kirche, Postagentur und 12 Scheunen und Ställe nieder. Infolge des starken Windes und des Wassermangels nahm das Feuer eine solche Ausdehnung an.

Laubheim, 24. Juli. Gestern Abend ist das Oekonomienwesen des Schlosses, das zugleich als landwirtschaftliche Versuchsanstalt diente, vollständig abgebrannt. Der Schaden beträgt über 200 000 — Das Schloß blieb verschont.

Vom Juge zermalmt.

Elbing, 23. Juli. Gestern Nachmittag wurde auf der Straße Elbing-Osternode zwischen Liebenmühl und Ganswalde ein Fuhrwerk vom Juge überfahren. Ein Herr und zwei Damen wurden getötet, eine Dame schwer verletzt. Wie die Elb. Ztg. meldet, handelt es sich um die Familie des Kaufmanns Dommit aus Liebenmühl.

Eine neue russische Anleihe?

Berlin, 24. Juli. Der Bankier von Mendelssohn, der bekanntlich mit dem Minister von Witte auf dessen Durchreise nach Paris hier konferierte, ist gleich nach dieser Unterredung nach Norden abgereist und vom Reichskanzler empfangen worden. Die Beipredung dürfte sich um eine neue russische Anleihe gedreht haben. (Vor Friedensschluss wird Rußland mit der neuen Anleihe kein Glück haben. D. Ad.)

Der Einzug des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha.

Coburg, 24. Juli. Um 4 Uhr gestern Nachmittag begab sich der Herzog, von der Menge stürmisch begrüßt, zum Marktplatz, wo der Oberbürgermeister Girsfeld den Landesherren im Namen der Stadt Coburg begrüßte und bekannt gab, daß die Stadtvertretung zum Andenken an den heutigen feierlichen Einzug beschlossen habe, einen Monumentalbrunnen zu errichten, dessen von dem Bildhauer Prof. Ferdinand Lepke-Berlin gefertigtes Modell von dem Herzog enthüllt wurde. Abends um 8 Uhr fand im Riesensaal des Festspielhauses große Galafest statt.

Mord.

Matibor, 24. Juli. Auf der Chaussee von Domsanahöhe nach Groß-Peterwitz wurde der Bierkutscher Josef Kofka aus Egarin ermordet und um 58 M. beraubt. Er hinterläßt eine Frau und 6 Kinder. Vom Täter fehlt jede Spur.

Brünn, 24. Juli. Der Sohn des hochangesehenen Kaufmanns Berger in Alt-Biala ermordete seine Geliebte, um die Folgen des Liebesverhältnisses zu beseitigen. Der Mörder wurde verhaftet.

Deroulede in Wien.

Wien, 24. Juli. Der gestern spät Abends hier eingetroffene Deroulede erklärte in einem Interview, seine Absicht sei, sich in Wien für einen längeren Aufenthalt einzurichten und von hier aus die Campagna zu leiten. Vor Wiedereintritt der französischen Kammer beabsichtige er jedoch nichts zu unternehmen, außer wenn ihn hierzu besondere Ereignisse veranlassen sollten.

Zusammenkunft des Zaren mit Kaiser Wilhelm.

Paris, 24. Juli. Nach Petersburger Meldungen verlief der Tag gestern Peterhof an Bord der „Polarstern“. Ueber den Zweck der Begegnung des Zaren mit dem deutschen Kaiser zirkulierten hier andauernd die verschiedensten Gerüchte. Man fragt sich, ob die Aeußerungen Kaiser Wil-

helms den Zaren in seinem Wunsche bestärken werden, Reformen einzuführen und Frieden zu schließen, oder ob sie den Zaren ermuntern werden, eine reaktionäre und kriegerische Politik fortzuführen. Andererseits glaubt man jedoch überwiegend, daß der Kaiser den Zaren dazu bewegen wird, eine gemäßigte Politik nach innen und außen zu verfolgen.

Petersburg, 24. Juli. Es heißt, daß die Zusammenkunft des Zaren mit dem deutschen Kaiser auf die Initiative des letzteren zurückzuführen sei. Ferner verlautet, Großfürst Michail werde den Zaren bei der Begegnung mit dem Kaiser begleiten.

Paris, 24. Juli. Petersburger Korrespondenten Pariser Blätter versuchen es so darzustellen, als ob man in einflussreichen russischen Kreisen die Zusammenkunft der Monarchen nicht gern sehe. Man erblickt in derselben ein Gegenstück zu dem plötzlichen Kaiserbesuch in Tanger. Selbst in hohen Kreisen kenne man die Tragweite der Entrevue nicht. Freunde Wittes erklärten, daß dieser bei seiner Abreise von der Absicht des Zaren keine Kenntnis hatte. Bitte wünsche den Frieden unter annehmbaren Bedingungen und seine Ansicht decke sich mit der zahlreicher bedeutender Persönlichkeiten Petersburgs. Man befürchtet, daß die Unterredung des Zaren in Frankreich wegen der jüngsten Maffei-Affaire einen schlechten Eindruck machen könnte und ebenso in England, während Rußland gerade nach dem Friedensschluss mit Frankreich und England das beste Einvernehmen pflegen möchte.

Petersburg, 24. Juli. In der Begleitung des Kaisers auf der Reise nach Finnland befindet sich auch der deutsche Marineattaché, Korvettenkapitän Hinz.

Die geänderte Reiseroute des Kaisers.

Oslo, 24. Juli. Der deutsche Kaiser hat seine Reiseroute geändert und ist nach guter Fahrt um 9 Uhr vor Bjorloe gegenüber Kronstadt eingetroffen.

Das Attentat auf den Sultan.

Konstantinopel, 24. Juli. Die Zahl der Toten und Verwundeten, die das Bombenattentat im Gefolge gehabt hat, beträgt nahezu 200. Darunter befinden sich viele Offiziere und eine große Anzahl Droschkenfahrer, deren Wagen und Pferde in Stücke gerissen wurden. Ueberhaupt hat sich die Wucht der Explosion mehr nach der Straße zu gerichtet als nach dem Vorhof der Moschee. Der Attentäter ist noch nicht gefunden. Er soll Offiziersuniform getragen haben. Man behauptet nämlich jetzt, daß das Attentat durch eine geworfene Bombe ausgeführt wurde, wahrscheinlich aber ist die Version, daß es sich um eine Bombe mit Zeitzunder handelt. Offiziell erklärt man, Beweise zu haben, daß mazedonische Revolutionäre die Urheber des Attentats seien. Verhaftungen unter Armeniern und Bulgaren, sowie zahlreiche Hausdurchsuchungen wurden vorgenommen. In der ersten Aufregung nach der Detonation luden viele Soldaten ihre Gewehre und legten an. Nur durch die Kaltblütigkeit des Sultans, der ihnen durch einen Wink einzuhalten befohl, wurde ein Blutbad verhindert.

Die Schupfina-Wahlen.

Belgrad, 24. Juli. Die gestern hier stattgehabten Schupfina-Wahlen sind, soweit sie jetzt bekannt, ruhig verlaufen. Nur in Kruschewatz kam es zu Zusammenstößen zwischen Soldaten und Radikalen. Aus der Provinz laufen die Nachrichten über die Wahl noch spärlich ein. In Belgrad haben drei Anhänger der Regierungspartei und ein Sozialist gesiegt.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 24. Juli. Der Korrespondent der Nowoje Wremja, der sich beim 11. sibirischen Armeekorps befindet, meldet, daß japanische Torpedoboote unter dem Schutze dichten Nebels und Regens versuchten, in die Wladimiroff benachbarten Buchten einzudringen und für die Landung der Truppen Vorbereitungen zu treffen. Mehrfach sind bereits Truppen gelandet worden. Man glaubt, daß dies der Beginn zu weiteren bedeutenden kriegerischen Aktionen gegen Wladimiroff sei.

London, 24. Juli. Daily Telegraph meldet aus Tokio: Die Japaner errangen auf Sachalin neuere Erfolge. Verschiedene russische Abteilungen wurden zurückgetrieben. Größere Truppenabteilungen sind in die Berge geflohen.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Max Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Böckel, beide in Wiesbaden.

Mit Fruchtsäften und Mondamin

versorgt die Hausfrau den Nachtiß im Sommer mit allerlei kalten, erfrischenden Getränken. Jeglicher Fruchtsaft, mit Wasser verdünnt, kann mit Mondamin schnell gekocht, gestürzt und mit frischer Milch oder Schlagobsch serviert werden. Auch mit Zitronen- und Apfelsinensaft lassen sich köstliche Kammeris bereiten. Erprobte Rezepte hierfür auf den Mondamin-Paketten à 60, 30, 15 Pfg. 1244

Gesetzlich geschützt!

Rabatt-Karte

D. R. G. M. 102821

VON

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.

Wäsche, Waiswaren, Unterkleider
Strumpfwaren, Handtücher

— Eigene Näherei und Strickerel. —

Anweisung. Ich verabfolge auf Verlangen bei Barreinkauf für je 50 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Marko im Werte von 2 Pfg. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind, zahle ich für die Rabatt-Karte 2 Mark.

In bar.

Geldsäckliches.

— Bodenwische „Parfel-Rose“. Die in neuerer Zeit durch die Firma Finster u. Reischer in München in den Handel gebrachte, nach wischbare Bodenwische „Parfel-Rose“ wurde auf der Hausausstellung des Verbandes der Parfel-Reinigungs-Instituts-Unternehmer Deutschlands zu Köln am Rhein mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. Es kann dies sicher als ein Urtheil von maßgebender Seite über die hohen hygienischen und wissenschaftlichen Vortheile der „Parfel-Rose“ gelten und sollte diesem sachmännischen Urtheil entsprechend jede Hausfrau nunmehr „Parfel-Rose“ bei ihrem Lieferanten verlangen.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,00, 5,36*, 6,15, **6,54**, 7,15, 8,20, **8,35**, 10,22, **10,57**, 12,00, **12,28**, 12,57, **2,15**, 2,41, 3,20*, 4,02, **5,00**, 6,02, **6,37**, 7,00, 8,10, 8,57*, **9,50**, 10,06, 10,57.
Ankunft in Wiesbaden: 5,20*, 6,45, 7,45, 8,38, **9,13**, 10,06, **10,59**, 11,50, 1,14, **1,39**, 2,40*, 3,10, **3,21**, 3,59, 5,28, **6,00**, 6,39, 7,51, 8,47, 9,35, **9,43**, 10,43, **11,48**, 12,52.
* Von bzw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: **5,30**, 6,05, 7,07, 7,32, 8,08, 8,42, 9,52, **11,42**, 12,10, **12,20**, **1,10**, 1,32, 2,04, 2,50*, 2,58, 3,33, **4,11**, **4,25**, 4,50, **5,24**, 5,35, 6,12, 7,27, 7,33*, 8,30, 8,30*, 9,25, **10,00**, 10,30, 11,10, **11,43**, 11,50, 12,45.
Ankunft in Wiesbaden: 5,53, **6,05**, **6,30**, 6,58, 7,23, 7,58, **8,30**, **9,02**, 9,38, **10,38**, 11,08, **11,41**, 12,28, **1,05**, 2,00, 2,33*, **2,18**, 3,31, **3,45**, 4,18, **4,25**, 5,16, **5,39**, 6,30, 7,12, 7,38, 8,18*, 8,33, **9,10**, 9,33*, 10,18, **11,33**, **12,13**, 12,40, 2,08.
§ Nur Samstags ab 1. Juni.
† Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdeshelm, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,05, 6,37*, 7,15, 8,00*, **8,50**, 9,38, **10,42**, 11,24, 12,46, **1,10**, 1,43*, **2,16**, 2,25*, 2,45, 3,25*, **4,30***, 5,00, **5,44**, 6,29*, 7,30, 8,37*, 10,23*, 11,56.
Ankunft in Wiesbaden: 5,23, 6,27*, 7,40*, 8,48, 9,16*, 10,32, 11,22, **11,37**, **12,07***, **12,45**, 1,35*, 3,08, **3,46**, 4,25*, **5,18***, 6,24, **6,56**, 7,28*, 8,18*, 8,27*, 8,36, 9,51*, 10,00*, **10,12**, 11,07*, 11,30, 1,06.
* Von bzw. bis Rüdeshelm. § Nur Sonn- u. Feiertags.
† Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.
†† Ab bzw. an Taunusbahnhof.
Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1—2. Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6,08*, 7,07, 9,04\$, 11,17, 1,11\$, 2,10*††, 2,23, 2,44*††, 3,17\$, 3,40\$††, 4,01, 5,16*, 6,20\$, 7,00\$, 7,23\$, 8,01, 11,00\$.
Ankunft in Wiesbaden: 4,50?†, 5,33\$, 5,47\$, 6,45\$, 7,42, 10,19, 12,31, 2,04\$, 3,16*††, 4,34, 5,01*††, 6,07\$, 6,39*, 7,32*††, 7,53\$, 9,16\$††, 9,33, 10,18*††, 10,50\$††.
† Nur Werktags bis Ditzheim.
§ Von bzw. bis L.-Schwalbach.
§§ Von bzw. bis Chausseehaus.
§§§ Von bzw. bis Hohenstein.
†† Nur Sonn- u. Feiertags.
?? Montags und Werktags nach Feiertags.
? Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedernhausen (Eppstein, Lorschbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,27, **8,02**, 8,25, 10,28, 12,00, 2,53, 4,54, 6,45*, 8,40, 11,00.
Ankunft in Wiesbaden: 4,52\$, 5,22, 7,00, 7,48*, 9,58, 12,33, 2,00, 4,32, 7,23, **8,37**, 10,13, 10,57*.
* Nur Werktags.
** Nur Sonn- und Feiertags.
† Nur Werktags, ausser Montags u. dem Werktag nach Feiertag.
§ Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.

Empfehlenswerthe Ausflugsplätze etc.

Restaurant Balduf, Platterstraße.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Cafe-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul Joha.
Sommerfrische Waldes, Platterstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.
Restaurant Waldhäuser.
Restaurant Kronenburg.
Wartthum Bierstüber Höhe.
Alte Adolfshöhe bei Biebrich.
Restaurant Neue Adolfshöhe.
Restaurant Taunus, Biebrich.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Schädelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Zur Subertshütte, Goldsteinthal.
Kellerskopf, Aussichtsturm und Restaurant.
Gasthaus zur Burg Trautenstein.
Restaurant Brenner, Nibborn bei Mainz.
Raffener Hof, Sonnenberg.
Restaurant Kaiser Adolfs, Sonnenberg.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Saalbau zur Hofe, Bierstadt.
Gasthaus zum Taunus, Rambach.
Restaurant Balduf, Rambach.
Restaurant Kirch Mainz, Liebfrauenplatz.
Gasthaus zur Krone, Hochheim am Main.
Restaurant zur Petersau, zwischen Biebrich und Kastel, auf der Insel im Rhein.
Restaurant „Grüner Baum“ Schierstein.



Dienstag früh trifft wieder

ein Waggon frischer Seefische

ein und kommen dieselben

Dienstag und Mittwoch

auf dem Markte zu Wiesbaden zu nachstehendem billigen Preise zum Verkauf:

Feinste große Schellfische
Feinsten fetten Cablian
Feinsten Seelachs

per Pfd.
15 Pfg.

Die Fische kommen direkt vom Fang in starrer Eispackung und Kühlwaggon, sind daher ebenso frisch und schmackhaft wie im Winter.

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof“.

Heute Montag, den 21. Juli, Abends v. 8—11 Uhr:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Schlesw. Holst. Dragoner-Regts. No. 13 unter persönlicher Leitung seines Stabskapellmeisters Herrn **Bühmke**.

Eintritt 20 Pfg., wofür ein Programm.

Morgen Dienstag, den 25. u. Mittwoch, den 26. Juli:

Grosse Militär-Concerte,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des 3. Grossh. Mecklenb. Dragoner-Regts. No. 18 (Chef Ihre Kgl. Hoh. Grossherzogin Alexandra v. Mecklenb.-Schwerin) aus Parchim i. M.

Die Concerte finden bei jeder Witterung statt.

Restaurant

„Alte Adolphshöhe“.

Mittwoch, den 26. Juli 1905:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regiments von Geroldorf (Kurh. No. 80), unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapellmeisters **Gottschalk**.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Donnerstag, den 27. Juli 1905:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle der Biebricher Unteroffizierschule unter Leitung ihres Herrn Kapellmeisters **Zwirnemann**.

Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Es ladet höchst ein

Joh. Pauly.

Hotel Nassau und Krone

Biebrich a. Rh.

Dienstag, den 25. Juli 1905, abends 8 Uhr:

Grosses

Militär-Konzert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Magdeburgischen Dragoner-Regiments No. 6.

Leitung: Stabskapellmeister **Wolf**, Mainz.

Entree 30 Pfg.

Letzter Zug der electr. Strassenbahn nach Wiesbaden 11 Uhr

30 Min. 1243

Neues Mainzer Sauerkraut, Neue Salz-Gurken

empfehlen
P. Enders, Michelsberg 32.

5257

Alte Emailletöpfe

werden mit Widen versehen und neu emaillet

4819

Mainzerstrasse Wiesbadener Emaillewerk Wegberggasse

Wahrsagerin,

weltberühmt, wohnt nur Bismarckstr. 4, Bldg. 3. Et., nahe der Reichstr. Sprechstunde für Herren und Damen zu jed. Tages. 5236

Fettleibigkeit,

Korpusculi be-
seitigt ohne
Berufsstörung, gar, unschädlich, 1.
Genau. Thiele's Emulsionstee.
Büchel N. 150. Zu hab. Kronen-
Apotheken, Gerichts- und Kranien-
rohen-Edel. 1921/259

Seirat! Mehrere hässl. erogene

verm. Dam. (5—200 000 M.)
wünsch. bald. Ehe m. sol. streb.
Herren, wenn auch ohne Verm.
Geb. Sie nur Adr. an Friedr.
Berlin, Postamt 18. 947-118

Seirat! Waife, 22 J., Verm.

260,000 M., m. Herrn, welch.
sich ein glückl. Heim gr. m. Verm.
nicht bed. Ehrenh. Angeb. unter
„Veritas“, Berlin N. 39. 251/118

Buch über die Ehe, wo zu viel

Kinder. 1 1/2 M. Nachn. 230
Hoch. Frau. 1 1/2 M.
Einharding Dr. 29. Hamburg. 1903

Damen

sind jederzeit
bald. Aufnahme.
H. Mondrian, Hebamme,
Bismarckstr. 27. 686

„Lise“ g. Blumeng. Tücher

H. Mann, Hamburg, Friedr.
str. 39. 1627/30

Veteranen- und Landwehr-Corps.

Wiesbaden.

Den Mitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß
unser Mitglied.**Karl Steiger,**

verstorben ist.

Die Beerdigung findet in Biebrich, Wiesbadenerstr. 72,
am Dienstag, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr statt.Abmarsch vom Vereinslokal (Zähringer Hof) Schwal-
bacherstr. 14, Nachn. 1 1/2 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung
bittet

Der Vorstand.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-
Särgen, sowie complete Ausstattungen zu reell
billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichen-
wagen 9707

Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. Juli cr., Mittags 12 Uhr,
werden im Versteigerungsort Kirchstraße 23 dahier:1 gr. Partie Herrenkleiderstoffe, 1 Ledentische, 1 Gramo-
phon, 5 kompl. Betten, 1 Waschkommode, 1 Spiegel,
2 Kleiderchränke, 2 Sofas, 1 Sessel, 1 Console, 1
Nähmaschine und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. Juli 1905.

Schröder, Gerichtsvollzieher k. A.

Göbenstr. 15. 2583

Bekanntmachung.

Nassauische Sparkasse.

Wir haben in Biebrich eine Sammelstelle der
Nassauischen Sparkasse errichtet und mit deren Ver-
waltung Herrn Kaufmann **Fritz Winkler**, Cde der
Rathaus- und Armenruhrstraße beauftragt.Derlei ist befugt, Einzahlungen auf Sparkassen-
bücher Lit. A. Serie II anzunehmen und Rückzahlungen
auf solche Bücher zu leisten.

Wiesbaden, den 20. Juli 1905. 5170

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Bekanntmachung.

Die Entrichtung der am 30. v. Monats fällig
gewesenen Zinsen und Annuitäten wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 21. Juli 1905. 5255

Direktion der Nass. Landesbank Kessler.

Bei dem Gewerbeverein für Nassau ist die Stelle
eines Schreibgehilfen zum 1. Oktober ev. auch früher
zu besetzen. Anfangsgehalt während der einjährigen Probe-
dienstzeit 1000 M. Bei zufriedenstellender Leistungsfähigkeit
dauernde Anstellung nicht ausgeschlossen.Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf und Zeugnissen
sind bis 15. August bei unserem Finanzreferenten, Herrn
Rechtsanwalt Dr. Bleckel hier, Adelsbergstraße 23 einzureichen.
Bewerber mit technischer Vorbildung werden bevorzugt.

Wiesbaden, den 22. Juli 1905. 5245

Der Zentralvorstand
des Gewerbevereins für Nassau.

Bekanntmachung.

An die Zahlung des Schulgeldes für die kaufmännische
Fortbildungsschule für das erste Halbjahr 1905 wird erinnert.

5251

Stadthauptkasse.

Fast doppelt so viel Eiweiß

als guter im Handel befindlicher Cacao
hat Biquets Lecithin-Eiweiß-Cacao,
er wirkt deshalb auch besonders blut-
bildend, muskeln- u. nervenstärkend!
Zu haben in 1/2 Pfd.-Paket M. 2.80,
1/4 Pfd. M. 1.40, 1/8 Pfd. M. 0.70, in
Apotheken, Drogerien fein.
Colonialwaren-, Delikatess-
und Confiturengeschäften.

718/310

Konkurs-Versteigerung von Wirthschafts- und Hotel- Mobiliar.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters
versteigere ich am **Donnerstag, den 27., und Freitag,
den 28. Juli cr.,** jeweils Morgens 9 1/2 und Nach-
mittags 2 1/2 Uhr beginnend, das gesammte zum Kon-
kurs des Hotelbesizers **Hermann Morgenroth**
zu Wiesbaden,

Nerostraße Nr. 7

gehörige sehr gut erhaltene Wirthschafts- und Hotel-
Mobiliar an Ort und Stelle meistbietend gegen Barzahlung:
Zum Ausgebot kommen:

1 Buffet mit Pression, Gläserschrank, runde und
viereckige Wirtstische, Wiener Rohrstühle, 3-Linienflam.
Gasküster, Gaswandarme, eij. Garderobeständer, Bier-
Wein-, Sekt-, Liqueur- und Wassergläser, Porzellan,
Christofle-Beckste, Korfmachine, Koffschugwand,
fast neuer Eisfischraum, zweitür. Eisschrank,
Küchen-Einrichtung, kupf. Kochgeschirr, Roth-, Weiß-
und Südwine, Sekt, Liqueure, Weißzeug, als: Tisch-
tücher, Servietten, Betttücher, Blümenau- und Kissen-
bezüge, Handtücher, 10 vollst. Rußbaum-Betten,
Spiegelschränke, Kleider- und Wäscheschränke, polirt
und lackirt Waschkommoden und Nachttische, Schreib-
tische, Handtuchständer, Ottomanen, Sophas, Sessel,
Stühle, Tische, Pianino, Spiegel, Teppiche, Vorlagen,
Gardinen, Waschgarnituren, lackirt und eij. Gefinde-
betten, Gefindemöbel, Federbetten, Kissen und noch
viele Andere.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

5286

Wilh. Heltrich,

Auctionator und Taxator.

7 Schwalbacherstraße 7.

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

ist eine weltberühmt gewordene
neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunter-
richt schon in drei Monaten eine fremde Sprache
lernen kann.Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch, nebst Schlüssel
je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch
22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch,
Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch
in Lieferungen à 1 Mk., Probebrief à 50 Pfg. franco.

Prospekt und Anerkennungs schreiben gratis.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die

Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerüttung, Nerven-
schwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen
leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl
Daniel's Buch:„Das ethisch-naturwissenschaftliche
Heilverfahren“für körperlich und geistig Geschwächte.
Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder
Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhand-
lungen und durch **Reinhold Fröbel**, Verlags-
buchhandlung in Leipzig.

Prospekt gratis. 786



Unterricht für Damen und Herren.

Vehrscher: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.
Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz., Zinsen u. Conto-Corrent,
Rechnen), Buchführung, Kontenführung, Stenographie, Maschinenschreiben
Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und
Abend-Kurse.NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Selbstkalkulation, werden discret ausgeführt. 4615
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Buchführer, a. groß. Behr. Justiz
Zusienplatz 1a Barriere u. II. Et.

Gummiwaren

werden billigt reparirt.

5022

Gummihaus J. Kessler,

Esalgaße 10.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Curse:	Anfangs-Curse:
	Vom 24. Juli 1905.	
Oester. Credit-Actien	207.10	—,—
Disconto-Commandit-Anth.	190.10	189.80
Berliner Handelsgesellschaft.	—,—	189.50
Dresdner Bank	158.—	158.80
Deutsche Bank	239.—	239.80
Darmstädter Bank	143.90	143.70
Oesterr. Staatsbahn.	—,—	144.80
Lombarden	18.10	—,—
Harpene	219.50	219.50
Hibernia	—,—	—,—
Gelsenkirchener	235.40	235.—
Bochumer	252.—	252.—
Laurahütte	263.—	262.40
Türkenlose	—,—	—,—
Tendenz: fest.		

MAGGI's Erzeugnisse





Würste Bouillon-Kapseln Suppen

DIE BESTEN



Geschäfts-Eröffnung.

„Peter Henlein“,

unter dieser Firma errichtete in

Wiesbaden,

Kirchgasse 40, Ecke Kleine Schwalbacherstrasse

(im früheren Ladenlokal des Herrn W. Hillesheim, Papierwaren)

ein

Uhren- und Goldwaren

geschäft, verbunden mit

Optik, sowie Reparaturwerkstätte

aller in diese Fächer schlagenden Artikel, und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Die durch mein Geschäft in Dortmund (eines der grössten Rheinlands und Westfalens) gesammelten langjährigen Erfahrungen, sowie meine Masseneinkäufe gestatten mir, auch den w. Bewohnern Wiesbadens und Umgebung die denkbar grössten Vorteile zu bieten. Und da ich nicht nur Händler, sondern gepr. Uhrmacher, bin ich im Stande, für von mir gekaufte, resp. in meinen Werkstätten reparierten Uhren, Goldwaren, Optische Gegenstände u. s. w. die weitgehendsten Garantien zu übernehmen.

Das von mir in Dortmund eingeführte und sich sehr gut bewährte Prinzip, bei Annahme von Reparaturen den Preis stets vorher zu sagen, werde auch in meinem hiesigen Unternehmen beibehalten.

Um gut. Unterstützung auch meines hiesigen Unternehmens höflich bittend, zeichnet

hochachtend

die Firma **„Peter Henlein“,**

Kirchgasse 40,

Ecke Kleine Schwalbacherstrasse.

5200

Verühnte Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit.
Frau Neger Wwe.,
Wetterstr. 7. 2. (Ecke Hofstr.)

Flechten

offene Füsse

Beinwunden aller Art, Krampfadern, Wunden, Läuse, Juckreiz und alle Hautkrankheiten sind sehr hartnäckig!

wer bisher vergänglich

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

Rino-Salbe

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

bestenfalls zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten Wundheilmittel

Gegen Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir

Grammophone

garantiert echt, mit Hartgummi-Platten.

Phonographen

von 20 Mk. aufwärts

Photog. Apparate

nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu massigen Preisen.

Musik-Werke

selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten

von 18 Mark an aufwärts.

Zithern

aller Arten, Saiteninstrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren etc.

von 12 Mark an.

Goerz Trichter Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 145 auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

Zucker.

Crystall gemahlen	Pfd. 23
Raffinade	Pfd. 24
Hutzucker	Pfd. 24
ausgewogen	Pfd. 25
Würfelzucker	Pfd. 25

Kaffee.

Mischung I	1/2 Pfd. 43
Mischung II	1/2 Pfd. 50
Mischung III	1/2 Pfd. 60
Mischung IV	1/2 Pfd. 65
Mischung V	1/2 Pfd. 70
Puddingpulver	Pack. 6
Backpulver	Pack. 6
Vanillinzucker	Pack. 6
Salicyl	Pack. 6
Himbeersaft II	1/2 Fl. 57
Himbeersaft I	1/2 Fl. 77

(Preise mit Glas.)

Dauborner	1 Liter-Krug 1.10
bei 5 Krügen	1.00

Alkoholfreie Weine.

(Arztlich empfohlen.)

Werden ohne und auch bis zu 2/3 mit Wasser verdünnt getrunken.

	mit Glas 1/2 Fl.	1/3 Fl.
Apfelnektar	55	35
Weinnektar	70	40
Hochheimer Weinmost	1.00	55
Jingelheimer rot-herb	1.00	55

Spalier-Pfirsiche

(hiesige) für die Tafel und Bowle
Pfd. 50 Pf.

Warenhaus

5250

Julius Bormass.

Goldg. 7. Elektr. Lichtbäder Goldg. 7.

in Verbindung mit Thermalbädern.
Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Arztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
Badhaus, Ruhe- und Warterräume stets gut geheizt.
Telefon 8083. **Badhaus** English spoken

„Zum goldenen Ross“.

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
Pension auf Wunsch.

Bruch- und Gier per Stück 4 u. 5 Pfg.
per 2 Pfg. 7 St. 10 Pfg.
per Schoppen 30 u. 40 Pfg.
bei J. Hornung & Co., Säuerstrasse 3.

Zum Ansetzen in Dautorner, Liter-Krug Mk. 1.20
in Nordhäuser, 1.-
sowie sämtliche Liköre u. Spirituosen.
W. Kohl, Seerobenstr. 19.

Kaiser-Parade

13. A.-Cps. 8. Sept.

v. Homburg v. d. H.

Auf Anordnung des Kgl. Gen.-Kommandos wird unmittelbar an der Aufstellung der Majestäten und der Fürstlichen Gäste eine

offizielle Zuschauer-Tribüne erbaut.

Auf ders. bef. sich nur nummerierte Sitzplätze, Vordertribüne (mit Rücklehne u. Sitzkissen) Mitte à 15 Mk., Seite à 10 Mk., I Platz à 6 Mk., II. Platz 5 u. 4 Mk. 9510

Kartenverkauf nach Sitzplan schon heute

Schottenfels & Co.,

Frankfurt-M., Bethmannstr. 54 (F. 3385),

und in **Wiesbaden, Theatercolonnaden 36/37.**

Versand nur geg. Nachnahme.



Für Gartenfeste, Sommerfeste

empfehle:
Lampions, Luftballons, Feuerwerk.

Bengalische Beleuchtungskörper, Kinderfahnen.

Abbrechen grösserer Feuerwerke durch eigene Angestellte.
Uebnahme ganzer Arrangements für Gartenfeste.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik

Wilhelm Hamann, 4889

Friedrichstrasse 25. — Kein Laden.

Operngläser, Feldstecher in jeder Preislage.
C. Hohn, (Fab. C. Krieger), Langgasse 5. 4759



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen des höheren Nutzens wegen vielfach angeboten werden. 939

Astrologie.

Sterndekunst am Tage der Geburt.
Anschluss über das ganze Leben durch Ausarbeitung eines Horoskop.

Amerikanische Astrologin hält Sprechstunden für Damen und Herren von 2-6 Uhr; Sonntags von 10-6 Uhr.
Auf Verlangen auch zu anderen Stunden. 3900

Friedrichstrasse 8, 1. Etage.

Zimmerthüren.

Wilk. Wagner & Sohn, Andernach

empfehlen ihre Lager in Zimmerthüren, Gitter und Verkleidungen.
Nicht vorräthige Maße, sowie Gitterthüren und moderne Zimmerthüren in jeder Holz- und Stilart können sofort angefertigt werden.
Kataloge gratis und franco.

Oberheinisches, geflühtes tannen Bauholz nach Maße geschnitten.
Fernsprecher Nr. 48. 1199

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 171.

Dienstag, den 25. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Ämlicher Teil

Wiesbaden.

An der im Ausbau zur Oberrealschule begriffenen städt. Realschule i. G. am Zietenring (Klassen VI—VII) sind zum 1. April 1906 zu besetzen die Stellen:

- eines Oberlehrers mit Lehrbefähigung für evang. Religion; daneben für Deutsch oder Geschichte;
- eines Oberlehrers mit Lehrbefähigung für Chemie und beschr. Naturwissenschaften, event. Mathematik; erwünscht die Befähigung Turnunterricht zu erteilen.

Gehalts- und Pensionsverhältnisse wie an Staatsanhalten. Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis zum 25. August an den Direktor der Realschule i. G. am Zietenring, Prof. Dr. Klein, einzureichen.

Wiesbaden, den 16. Juli 1905.

Das Kuratorium für die städt. höheren Schulen.

4959

Bekanntmachung.

Die an der Adler-, Bädinger- und Hirschgrabenstraße belegenen 4 Bauplätze sollen freihändig verkauft werden.

Angebote werden bis

Freitag, den 28. Juli d. Js.,
mittags 1 Uhr.

Friedrichstraße 15, Zimmer 22,

entgegenzunehmen.

Zu mündlichen Verhandlungen ist der dort anwesende Stadtbaurat bereit.

Wiesbaden, den 21. Juli 1905.

5141

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Während der Neupflasterung der Neugasse können akzisepflichtige Wagenladungen nur bei der Akziseabfertigungsstelle am Ludwigshausen abgefertigt werden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5016

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung von Dachdeckerarbeiten (Umdecken von Gebäuden) und zwar: a) Städt. Krankenhaus, Pos. I, b) Reichenwagengasse, Pos. II, c) Schule an der Gleichstraße, Pos. III, d) Schulen am Schulberg 10 und 12, Pos. IV, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Stadtbauamt, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „S. II. 11, Pos. 1—4“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 26. Juli 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Pos.-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Juli 1905.

5043

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung

Die Ausführung der Maler- und Anstreicherarbeiten in der Aula der Oberrealschule am Zietenring zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „S. II. 52“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 27. Juli 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 21. Juli 1905.

5123

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 10. Juli 1905 ab ist auch das Grundbuch für den Innenbezirk Wiesbaden als angelegt zu betrachten, mithin ist von da an das Grundbuch für die ganze Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden angelegt.

Es können daher vom 7. Juli d. Js. ab auf der Bürgermeisterei keine Kauf- oder Tauschverträge, Abtretungen von Hypotheken- und Pfandbriefen, Forderungen mehr aufgenommen, auch Namens-Unterschriften bei solchen Rechtsgeschäften und bei Anträgen auf Löschung von Hypotheken und Eigentumsverhältnissen nicht mehr beglaubigt werden.

Wiesbaden, den 1. Juli 1905.

4001

Der Oberbürgermeister.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von 65 lfd. m Betonrohrkanal des Profils 30/20 cm in der Rheingauerstraße vom bestehenden Schacht nächst der Eltvillerstraße bis zur projektierten Niederstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 26. Juli 1905, vormittags 11 Uhr
einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 14. Juli 1905.

4927

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 300,000 (Dreihunderttausend) Stück Briefumschläge für die städtische Steuerverwaltung soll öffentlich vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen nebst Muster liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 6, während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht offen.

Angebote sind bis spätestens unter Beifügung von Proben bis zum 5. d. Mts., vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1905.

5107

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Magistrats vom heutigen Tage, betr. die Sperrung der Neugasse während der Neupflasterung für akzisepflichtige Wagenladungen weisen wir darauf hin, daß die Abfertigung akzisepflichtiger Traglasten nach wie vor bei der Akziseabfertigungsstelle, Neugasse 6a, stattfindet und zwar in den Stunden von 7—12 Uhr vormittags und von 2—7 Uhr nachmittags. In den Stunden von 12—2 Uhr bleibt die Dienststelle für jeden Verkehr geschlossen. Die Zufuhr genannter Traglasten hat bei Vermeidung der in § 28 der Akziseordnung angedrohten Strafen ausnahmslos auf den in § 4 der Akziseordnung aufgeführten Straßen zu geschehen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5017

Städt. Akziseamt.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 24. Juli 1905, abends 7 1/2 Uhr, findet eine Übung an den Remisen der Leiter-, Feuerhahn- und Reiter-Abteilung des II. Zuges statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 21. Juli 1905.

5130

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.61

Gemischtes Anzündholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathaus, Zimmer 13, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

8220

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Volksbadeanstalten betr.

Die drei städtischen Volksbadeanstalten befinden sich:

1. im Gebäude der höheren Mädchenschule am Schloßplatz;
2. am Römertor;
3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden verabsolgt:

Brausebäder in sämtlichen Anstalten,

Wannenbäder in der Anstalt in der Roonstraße für Männer und Frauen, in der Anstalt am Schloßplatz nur für Frauen.

Badezeiten sind: Mai bis September, vormittags 7 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr; Oktober bis April, vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Die Männerabteilung ist (außer Sonnabends) von 1 1/2—2 1/2, die Frauenabteilung täglich von 1—4 Uhr geschlossen.

2720

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarife eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " " = 7.50 "
" " " " 3. " " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung.

5258

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Akziseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerrechtlich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu verachtende Wild (Hirsche, Rehe, und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbereich den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Akzise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgeben.

Das nach Stücken akzisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Akzisebeamten durch Übergabe eines vom Akziseamt gegen Erstattung der Selbstkosten (10 & für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorchriftsmäßig auszufüllenden Anmeldebogens anzumelden.

3. Das auf andere Weise von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu verachtende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgibt zu werden, muß aber entweder sofort oder spätestens am nächsten Vormittag dem Akziseamt unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Akziseausseher an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Akzise darauf statt, daß dem Anmeldebogen eine Akziseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorgeführt und verabgibt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet wird wegen Defraudation nach § 28 der Akziseordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Akziseordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgeben.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905.

872

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 24. Juli 1905.

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Casendy Kfm. m. Fr., Honolulu
de Jongh, Breda
de Jongh Rent. m. Fr., Amsterdam
Mollenaar Kfm. Rotterdam

Bayerischer Hof, Delaspéstrasse 4.
Wilke, Gerichtsssekretär Hösensleben
Zobel Kfm. m. Fr. Danzig

Hotel Bander, Häfnergasse 10.
Pflüger 2 Frl. Lehrerinnen
Hamburg
Moritz Fr. Lübeck

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
von Steinach Fr. Rent., Wien
Kast Fr. Rent. Dr. m. Bed., Freiburg i. Br.
von Fryntkowski Dekan u. Propst m. Krankenschwester Kulmssee
Tausig Fr. Dr. med., Wien
Neubauer Kfm. Bukarest
Kahmann Gutes. m. Fr. Wäckersleben

Zwei Böcke, Hünnergasse 12.
Westenberger Frl. Odenbach

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Temme Rent. Hildesheim
Bude Fabrikant Bielefeld

Oahlheim, Taunusstrasse 15.
Rode Frl. Altenburg

Deutsches Haus, Hochstraße 22.
Hofmann Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Zimmermann Frl. Mainz
Schmidt m. Fr. Stendal

Einhorn, Marktstrasse 32.
Carstens Rentant m. Fr. Coblenz
Spinti Kfm. Braunschweig
Schneider Kfm., Blumenthal
Rudolf m. Fam., Göttingen
Kolb Kfm. Köln

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Hermann Kfm. m. Fr., Berlin
de Jeger 2 Hrn., Weesp
Meitthecher Postassistent Wellburg
Sander Bauunternehmer Berlin
Warwitz m. Fr., Königs-Wusterhausen
Stroh Kfm. Düsseldorf
Radowski Stud., Berlin
Lefebvre Fr. Berlin
Naegler Pastor Salzwedel
Begemann Hauptm. d. L. u. Bürgermeister a. D. Hamburg
Klopogge m. Fam. Ost-Indien

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Lipavsky Kfm. Ekaterinoslaw

Erbsprinz, Mauritiusplatz 1.
Landmesser Duisburg
Schneider Kfm., Freiburg
Bismarck Kiel
Schmely Kfm. m. Fr. Köln
Koch, Frankfurt

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Schumacher Gerichtsassessor m. Fr. Königswinter

Kaiser Friedrich, Nerostrasse 35-37.
Morgenstern Kfm., Jena

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
eHntschel Kf. m. Berlin
Kehr, Telegraphendirektor m. Tocht., Berlin
Hirschbrouche Fr., Berlin
Placzek Fr. Posen

Grüner Wald, Marktstrasse.
Goldschmidt Kfm. Berlin
Haberland Kfm. Berlin
Marcus Kfm. Berlin
Raab Kfm. Traben
Jauvin m. Fam. Paris
Schmidt Kfm. Berlin
Graetzer Kfm., Berlin
Pätzold Kfm. m. Fr., Altenburg
Leupold Kfm. m. Fr. Barchfeld
Mohr Kfm. Koblenz
Emmel Kfm. Stuttgart
Klunkelbach Kfm. Limburg
Kleffel Kfm., Berlin
Zuck m. Fr., Berlin
Schendel Kfm. Berlin
Wolffmann Kfm. m. Fr. Deutsch
Brenger Kfm. Wald
Herbst Kfm., Heidelberg
Steiner Kfm. Prag
Stute Kfm. Göttingen
Freese Kfm. Geestemünde

Doring Kfm., Geestemünde
Taschek Kfm., Wien
Grämer Kfm., München
Jacoby Kfm., Berlin
Kleipstein Kfm. Frankfurt

Happel, Schillerplatz 4.
Brher Fr. m. Tocht. Hamburg
Kolb Sekretär m. Fr. Dresden
Leib, Kfm. Kassel
Bender Rent. Glessen
Wegner Lehrer m. Fr. Nürnberg
Stein Kfm. m. Bruder Elberfeld

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Stevens Frl. New York
Stevens Rent. m. Fr. New York
Tribukait Frl. Königsberg

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
Eberschweiler Stud. Metz

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
Eltester Generalamajor m. Fr. Hagenau
Aberhaus Berlin

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Aronstein New York

Kölnischer Hof, kleine Burgetrasse.
de Vries Kfm. m. Fr. Amsterdam
Joachim Fr. Rent. Bielefeld

Kranz, Langgasse 50.
Zimmermann Fr. Rent. Berlin
Dörner Kfm. Borbeck

Goldenes Kreuz, Spiegeigasse 10.
Munzinger Kfm. St. Ingbert

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Nesse Rüttenscheid
Hemhofer Volkersbach

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Brants m. Fr., Holland
d'Ansembourg m. Sohn Emichies
Unger Fabrikant Stuttgart
Canivet Kfm. m. Fr. Paris
Frank Kfm. m. Fr. Wien
von Molsberg Preifrau Langenau
Klein Kfm. Köln

Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1-3.
von Winnig Major m. Fam. Java

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Hoir Kfm. m. Fr. Antwerpen
Wolf Fr. Rent. m. Fam. Hannover
Degreux, Rent. m. Tocht. Brüssel
Hornflower 2 Hrn. Rent., New York
Milky Rent. New York

National, Taunusstrasse 21.
Wunder Justizrath Dr. Bischheim
Wunder Kand. jur., Bischheim
Schmier Fr. Hofrath Dr. m. Tocht., Freiburg

Hotel Nizza, Frankfurterstrasse 28.
von Goldberg Fr. München
Kamp Kfm. Brüssel

Oranien, Bierstadterstrasse 2.
Pabst Fr. m. Bed., Milwaukee

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Reinhardt Rent. m. Fr. San Franzisko
Schleicher Rent. Berlin
Brandauer Rent. Wien
Steck Rent. m. Fr. Mannheim
Fuldung Rent. m. Fr. Christchurch

Pariser Hof, Spiegelgasse 2.
Thiele Frl. Posen
Valentin Fr. Seehof

Peteraburg, Museumstrasse 3.
Vowinkel m. Fr. Köln

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Schaefer Lehrer Breitscheidt
Korn Fr. Köln
Schleifer Kfm. m. Fr. Weidkirch

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11.
Holzhausen Hühnfeld
Lenze m. Fr. Hagen
Buscher Rentmeister Fischeln
Lücker Rent. Krefeld

Promenade-Hotel, Wühlstrasse 24.
Kochhaus Kfm. Köln

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Rittmeyer Fr. Elberfeld
Buckenhorn Fr. St. Gallen
Wotmann Zahntechniker
L-Schwalbach

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Trab Kfm. Plauen
Thoma Fr. m. Kind Burbach
Sachs Kfm. Plauen

Quisisana, Parksstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Graadt van Roggen Ing. m. Fam., Haag

Reichspost, Nicolastrasse 16.
Schönefeld Kfm. Gröneberg
Doonak Advokat Dr. jur. Prag
Fink Varel
Fink, Wilhelmshöhe
Fink Fr. Varel
Nolte Lehrer m. Fr. Hannover
Schmucking Fr. Hameln
Gerlach Fr. Altona
Matthes m. Fam. Plauen
Scherff Fr. Altona
Meyer München
Brück Kfm. m. Fr. Kyllburg

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Betmore Fr. m. Fam. Kolorad
Müller Diez
Dusser de Bareme m. Fam. Amsterdam
Benker Kfm. m. Fr. Amsterdam
Lesser Kfm. Berlin
Vereruyse Kfm. m. Fr. Brüssel
Monteur Kfm. Köln
Bourner London

Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.
Jermann Frl. Exeter
Bellerberg 2 Frl. Bath
von Köller Fr. Rittergutsbes.
Schönwalde

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Dahl Hauptm. Stockholm

Rose, Kranzplatz 7, C. u. D.
Barbanson Brüssel
Lövenskiöld Baron Kopenhagen
Mühlenbeck m. Fr. Kolmar

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Kühbel Fabrikant Koburg
Kelm Gerichtsssekretär Fürsten

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Kreipe Fabrikant Hannover

Russischer Hof, Geisbergstrasse 4.
Tracykowska Fr. Rent. Posen
Broislaw Fr. Posen
Niedzielska Fr. Posen

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Marx Frl. Hamburg
Rothschild Frl. Treysa

Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.
Beterann Fr. m. Tocht. Geldern

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 3.
Cannell Kfm. England
adowsky Zahnmeisteraspirant Metz
Krüger Rent. m. Fr. Hannover
elke Fr. Helmsedt
Wiehe m. Fr. Helmsedt
Schmidt Buchhändler m. Fr. Helmsedt

Richardson Kfm. Berlin
Kreis Kfm. Potsdam
May, Dr. med. Mosbach
Wittenberg Inspektor Hildesheim

Witte 2 Frl. Lübeck
Evans Fr. New York
Gerike Lehrer m. Fr. Wilmersdorf
Roberts Fr. New York

Spiegel, Kranzplatz 16.
Berber Kfm. Düsseldorf
Staudenheimer Frl. Mainz

Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 28.
Grosse, Trebin
Grosse, ehrer Brandenburg
Schnitzberger, München
Hofmann Kfm. Elberfeld
chneid Kfm. Gunzenhausen
Herrmann Frl. Marktkreis
Massen m. Tocht. Iserlohn
Fink, Runkel

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Weinel, Dr. med. m. Fr. Leipzig
Anker 2 Hrn. Oldenburg
Krämer Kfm. Berlin
Kuntze Kfm. Wittenhausen
Martin Kfm. Honnef
Kieselack Kfm. m. Fr. Seehausen
Krystock Kfm. Leipzig
Birk Kfm. Leipzig

Petzold Kfm. Leipzig
Krieger Kfm. Leipzig
Vierbusch Kfm. Buxtehude
Köhlsen Kfm. Hemelingen
Auerwald Kfm. Plauen
Behnen Kfm. Plauen
Leinen Konstanz
Süchinger Kfm. Plauen
Köntges Fabrikant Marburg
Engels Unternehmer m. Fr. Köln
Geisenheimer 2 Hrn. Kiste
Köln
Wegé Dr. chem. m. Fr. Halle
Doppelstein Sekretär m. Fr. Elbing
Weydert Fr. Konitz
Fenner Frl. Konitz
Schütt Gutspächter m. Fr. Lübeck
Ehrlich Dr. med. Schrimm
Fuhrmann Kfm. Düsseldorf
Richard Fabrikant Halberstadt
Schell Kfm. Friedberg
Jeggessen Rent. Lügumklostert
Tost Kfm. Lügumklostert

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Heppendorf Kfm. Bonn
Bronger Kfm. Düsseldorf
Dieter Bauinspektor Buckow
Wahronowicz Kfm. m. Fr. Li-bau
Welcher Kfm. m. Sohn Erfurt
Gape Dr. med. m. Fr. Schaffhausen
Heisen, Fabrikant m. Fr. Krefeld
van der Esch Oberlehrer Haag
Luycke Kfm. m. Fr. Antwerpen
Cels Agent m. Fr. Antwerpen
Blanke Fabrikant Leipzig
Flegenheim Kfm. m. Fr. tutt-gart
Salam Ing. m. Fr. Düsseldorf
Magnus Dr. phys., München
Hofmann Kfm. m. Fr. St. Louis
Puesack Kfm. m. Fr. Berlin
Landau Kfm. Berlin
Lutz Kfm. Neunkirchen
Geraul Rent. m. Fr. Brüssel
Wefert Kfm. m. Fr. Brüssel
von Loeben Rent. Oiberschau

Union, Neugasse 7.
Gloe Kfm. Hamburg
Lüders Kfm. Hamburg
Stahl Inspektor Frankfurt
Damank Hamburg
Platen Kfm. Mülhausen

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Well Kfm. Strassburg
Strop-den Harzog Fr. Haag
Brodin Frl. Karlskrona
Böcker Dir. Mannheim
von Meyer Fr. m. 3 Kindern u. Gouv. Petersburg
van Straaten Haag
Tousten Fr. Karlskrona
Pieker 2 Hrn. New York
Schoberg Fr. Wien

Vogel, Rheinstrasse 27.
chosberg Frl. Wien
Anst m. Fr. Berlin
Gude Apotheker Breslau
Spitting Frl. Neuwied
Höber, Sekretär Kassel
Linden Rent. m. Fr. Königsberg
Koch Kfm. Wolfenbüttel
Parezen Paderborn
Braunwart Architekt Milttenberg
Heinzeling Kfm. Kassel
Friedmann Stud. jur. Hamm
Drallmann Dr. med. Davigheim
Beutel Frl. Hannover
Sauer Kfm. Worms
Hickländer Kfm., Solingen

Weiss, Bahnhofstrasse 7.
Tannebaum Dr. Reval
Schwader Kfm. Hagen
Kuhl Kfm. Köln
Jude, 2 Hrn. Amsterdam

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
von der Tann Fr. Baron Düsseldorf

Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 1.
Denlet Justizrath Dr. m. Frau Köln

In Privathäusern

Abeggstrasse 2
Schneider Fr. Breslau
Bärenstrasse 2 II
Even Grubenbes. Durweiler
Bahnhofstrasse 2
Broh Fr. Fabrikbes. m. Tocht. Posen
Pinner Stud. med. Heidelberg
Beuers Privathotel
Theile Kapitän m. Fr. Hamburg

Villa Columbia, Gartenstrasse 14.
Braun Frl. Stuttgart
Bals Pfarrer Forchtenberg
Elisabethenstrasse 17.
Schirnowsky Fr. Staatsrath Dr. m. 2 Kinder Petersburg
Heyer m. Fr. Essen
Ehrlich Fr. Hofrath Dr. m. 2 Kindern u. Bed. Petersburg
Humel Fr. Rent. Charlottenburg
Jorgen Fr. Rent. Essen

Friedrichstrasse 18.
Pieper Assessor Dr. jur. m. Fam. u. Bed. Kassel
Walker Stud. Edinburg
Fischer Lehrer m. Fr. Prag
Christl. Hospit. u.
Oranienstrasse 33.
Schröpper Oberlehrer m. Fam. Dresden
Glasing Pastor Grümitz
Bollessen Frl. Düsseldorf
Hartmann Pastor m. Fam. Silstedt
de Lannoy Frl. Gravenhagen
Deurink Frl. Gravenhagen
Virien-Schiff 2 Frl. Gravenhagen
John Frl. Dresden
Hauptmann Frl. Dresden

Kapellenstr. 6.
Hedenreich Fr. Rittergut Malsfeld
Kapellenstrasse 7
Selig Fabrikant Bademer
Kapellenstrasse 8
Wortmann Kfm. Schwelm
Kapellenstrasse 8 I
Illing Amtsgerichtsssekretär m. Fr. Potschappel
Luisenstrasse 5 Gartenhaus
Gumpold Fr. m. 2 Söhnen Hamburg

Kantz Kfm. Jaroslaw
Schmitz Hauptm. Butzbach
Michelsberg 9a
Schmidt Fr. m. Tocht. Frankfurt
Pension Mon-Repos, Frankfurterstr. 6
Baron von Meyendorff Marine-offizier m. Fr. Petersburg

Baron von Meendorff Stud. Dorpat
Barrows m. Bed. Ramsgate
Davin Frl. Paris
Schmidt Frl. Freiburg
Nerostrasse 5
Wolff Rent. M-Gladbach
Nerostrasse 41-43
Ey, Eisenbahnsekretär m. Fam. Aschersleben
Pension Ossent
Grünweg 4.
Hestermann Kfm. m. Fr. Hamburg
Pension Roma
Hoffmann Fr. Braunschweig
Boeye Hauptm. a. D. m. Fr. Amsterdam
Pension Simson, Elisabethenstrasse 7.
Wirth Pastor m. Fr. Lichterfelde
Stiftstrasse 12.
Ostwind m. Tocht. London
Taunusstrasse 23 I
Lehmann Gutes. m. Sohn Mariendorf
Taunusstrasse 29
Kaiser Fr. m. Tocht. London
Taunusstrasse 30
Modrow Fr. Köln
Diederich Fr. Köln

Augenheilanstalt Elisabethenstrasse 9.
Klamp Frl. Reitzenhain
Pfeuffer Frl. Bamberg
Gerullis Biebrich
Lans Frl. Merl
Hummel Büsselsheim
Buhl Biebrich
tippau, fctiunL Lk rwtvftm

Nichtamtlicher Theil

Hosenträger Portemonnaies
billig
A. Letschert.
Faulbrunnenstrasse 10
1719

Gebrauchte Möbel (jeder Art.) ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe
kaufe ich bei sofortiger Uebernahme nicht gegen Cash und gute Bezahlung.
Jakob Fuhr, Goldgasse 12.

Irrigateure,
nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- und Cystier-Rohr von Mk. 1.— an.
Grosse Auswahl in **Suspensorien** Cystier-Spritzen von 50 Pf. an.
Wasserdichte Bettlagen.
Gesundheits-Einden, I. Qualität, p. Dtd. 1 Mk., p. 1/2 Dtd. 60 Pfg.
Verbandsstoffe chem. rein.
Inhalations-Apparate.
Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege
1758 Kirchstrasse 6. — Telefon 717.

Keiper's Kaffee-Mischungen

das Pfund zu
1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 u. 2.—.
Vorzügliche Qualität
Stets frisch gebrannt
empfiehlt
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Telephon 114.

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Ecke Bierstädter- u. Bodenriedstraße, 5 Min. vom
 Rathaus und Königl. Theater, mit großen Beranden
 u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht
 auf das Tannusgebirge. Die Villa enthält **3 hochherrliche**
etliche Etagen-Wohnungen, bestehend aus je 9 großen
 Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Helle, Bad-
 zimmer, Toiletten u. Klosetträumen, groß, heller Küche, Speis-
 sammer, mehreren Kitchens, drei Kellern etc. Alles in
 hocheleganter **Einrichtung u. neuzeitlichem Com-
 fort**. Elektrischen Personen-Aufz., einen reich mit Marmor
 ausgeschatteten Hauptaufgang, Besucherentree, Niederdruck-
 dampf- u. Gaslampe-Heizung, Elektr. Licht, und Gas in all.
 Räumen, Eigene Kell- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere
 Etage der Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden.
 Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für
 Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für
 Vacuum-Reinigung etc.
 Robert Austausch, wie Emschinnahme der Plätze bei
Christian Becke's Bureau: „Hotel Metropole“. — 3334

Gedämmte 5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, wenn mögl. Warm
und Kaltwasserzulauf, Sonnenseite
im 1. St. gesucht. (Südylerste
verrät.) Off. n. A. A. 5137
in die Exped. d. Bl. 5137

zu suchen gesucht, eventl. auch an
dem Sand. Off. unv. H. F.
3966 an die Exp. t. Bl. 3988

der Landhaus. 6—7 ar Zim
mel Zubeh., event Stallung u
Gärten, zum Alleinbewohnen be
vorzuziehen zu mieten ge
sucht. Gef. Offert. mit Miet
preis unter H. J. 335 an die
Zentr. d. Bl. 335

10. St. d. n. 4. Jan. Wohn. der
Kauptaufst. in der Näh
Friedrich Ring, zu verm
Mitt. Sanderstr. 10. l. r. 590

Schlegelgasse 3, 2. Wohnung
S. H. n. 2. Handl. per
1. Etz. ganz od. getheilt, zu ver
mieten. Näh. Al. Webergasse 10
bei Haubert

8. Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Kellern, 2 Gläser, 2 Kammern, 1 Keller und Kellerräumung der Weichholz auf den 1. Oktober zu vermieten. 4111

Waldes erste Etage.

8. Wald-Friedrich-Str. 67 in der 1. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Salons, Erker, 1 reich. Badezimmer per lot, zu vermieten, besteht bei dem Eigenthümer 22. Zimmer. 4112

Edle Pausenstr., Wohnung.
1. Et., 6 gr. Zimmer u. Bader-
zimmer, m. allem Zubehör, be-
sonders für Arzt geeignet, per-
1. Okt., ev. auch früher z. dm.
Näch. im Hinterhof. 4896

Billa schmeckt, d. die Heilung
von 5 bis 6 Jim. Balken.
madeximter u. Gartenbeurung
B. Zueh. per sofort zu
verm. Näh. das. oder Hart. und
Mischlaser. 12. Part. 756

ruhige Lage, am Wilhelmstr.
u. Kurpark, Hochparterre, in
schönem Garten, 6 bis 7
Zimmern, geheiztem Speisezim.,
Erker, Veranda, belle Souver.-
räume und reichl. Zubehör zu
vermieten. Anfragen von 11
bis 4 Uhr 750

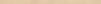
Bezugslos halber ist die Wohnung Adelsheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Angesehen Vorm. 11-12, Nachm. 5-7 Uhr 4871

Weißb. 84, 3., 6 Zimmer,
elektr. Licht, Bad, Kachelboden,
Keller und Rubch. per 1. Okt. zu
verm. Näh. Kärnt. 7, 2. 2190

Wohnst. 1. Stb., 5 Zimmer-
wohnung mit Rubch. zu
verm. Näh. Jungst. Dr. Alberti,
Waldsiedlung 24, 1. Stb.

von 11 bis 1 Uhr morgens und

bis 7 Uhr. 3027



Wohnzimmer, 1. große gerade Frontispizhube m. 2. Raum an eine alleinst. Alt. Dame auf sofort zu verm. Näh. Dohheimerstr. 41. Part. I. 3824

Zimmer, Küche und Red. (Dach), an 11. Jan. zu verm. 3490

Wohnzimmer, 20, ein Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. Str. 2, r. 2967

Dachstuhl 4, schöne drühe Raum, an einziehende ruhige Person zu vermieten. Näher. 1. St. L. 3690

Wohnz. 26 ist ein Zimmer u. Küche an ruh. Leute z. verm. Näh. d. l. St. L. 5157

Leere Zimmer etc.

Absolutes 3. P. 2 leere Part.-Zim. auch als Bureau oder Werkstatt geeignet, auf gleich zu vermieten. 3332

Eine h. leere Wank. ist auf den 1. Aug. an ein. Pers. (P. 2. St.) zu verm. Bleichstraße 8, d. l. 4477

Eine schöne Wank. mit Bett u. eine leere Wank. zu verm. Dohheimerstr. 15. l. 600

Großes leeres Zimmer zu vermieten. 2826

Schönes leeres Mansardenzim. per 1. August zu verm. Näh. Hellmündstr. 36, Part. 4572

Rückstraße 19, leere Mansarde zu verm. 4548

Sommerstr. 30 ein großes Sommerzimmer und 2 Mansarden zu vermieten. Näher. Part. 4000

Wohnz. 39, leere Mansarde zu vermieten. 4873

Näheres Einladen.

Zimmer,

hier od. möbl. bll. zu vermieten Hellmündstr. 19, 3. L. 5151

Wohnz. 28, leeres Zimmer an auf. Person zu verm. Näh. Str. 2, St. L. 4576

Eine leere Mansarde mit groß. Fenster zu verm. Näh. Hofstraße 12, P. L. 4577

Möblierte Zimmer.

Möblierte 8, 1. St. L. möbl. Zimmer zu vermieten auf 15. Juli. 4059

Möblierte 35, P. 1. schöne saub. Schlafstelle an reinliche Arb. zu vermieten. 3778

Möblierte 60, Part., erhaltenes reul. Arbeiter gute, billige Kost und Logis. 982

Schöne frei Holzertrage 60, Str. 2, St. L. d. d. l. 2424

2 leere Arbeiter können sich Logis mit oder ohne Kost bei Hermannstr. 63. l. r. 5079

Adolfstraße 6

(Wittellbau), 2. St. möbl. Zimmer an auf. Pers. zu verm. 4932

Möbl. leere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft**, 545

1 od. 2 Schlafstellen frei Adolfsstr. 85, Str. 1. 3635

Ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten Dohheimerstr. 9, Str. 2, St. L. 4807

Eine leere, möbl. Zimmer in gut. Lage an ruh. Pers. auf sofort zu verm. Vertramstr. 20, 3. l. 520

Bismarckstr. 32, St. L. möbl. Zimmer zu verm. 5002

Eine möbl. ruhiges Zim. m. 1. 2. Bett mit od. ohne Pens. zu vermieten Bismarckstr. 32, 2. St. 9084

Möbl. Zim. m. oder o. Pens. zu verm. Bleichstraße 7, d. l. bei Frau Dör. 3997

Bleichstraße 13 eine möblierte Mansarde an auf. Arbeiter zu verm. Näh. l. l. 4670

Eine möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Pers. zu verm. Näh. Str. 18, l. d. 3844

Eine jung Mann ruh. Schlafst. Str. 21, Str. 2. 5209

Sommerstr. 30, ein möbl. Zimmer für zwei Mann zu verm. 5176

Bleichstraße 4, 1. Mansarde, möbl. od. unmöbl. zu vermieten. 5082

Eine ruhige 9, eleganter möbl. Zim. frei mit u. ohne Pens. On Paris français. 1292

Eine ruhige Logis mit und ohne Kost zu haben 2511

Näheres ruh. Logis Dohheimerstr. 30 bei Köhler. 4723

Dohheimerstr. 60, feizh. Wank. an auf. Pers. unabhängig. Frau gegen Hausarbeit zu vermieten. Näh. Part. 5852

Dohheimerstr. 80, Str. P. ein möbl. Zimmer zu verm. Preis 15 Mk. monatlich. 1083

Ein schön möbl. Zimmer mit 1. oder 2 Betten bis 1. Juli zu verm. Dohheimerstr. 85, Str. 2, St. L. 3284

Dohheimerstr. 94, 3. bei Müller, (sch. möbl. Zim., auch für zwei Herrn pass., f. b. z. v. m. 9348

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dohheimerstr. 98, Str. 2, L. 1801

1 oder 2 reul. Arb. erb. billig Logis. Näh. Dohheimerstr. 98, Str. 2, St. L. 4675

Eine leere, möbl. Zim. a. gleich oder 1 August zu verm. 5319

Eine ruhige, möbl. Schlafstelle von 30 Pfg. an, auch bessere zu vermieten. 5169

Schöne leere, möbl. Zim. a. gleich oder 1 August zu verm. 5319

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang für 17 Mark zu verm. Frankfurt. 6, P. 4985

Ein ausländischer Arbeiter kann Schlafst. erb. Friedrichstr. 8, Str. 3, St. 2052

2 ruh. finden Schlafst. Friedrichstr. 44, 4. St. 4541

Wohnz. 28, Frontispizhube zu verm. Friedrichstr. 50, l. r. 3113

Großstr. 1, 1. möbl. Mansarde an auf. Pers. zu verm. 1091

Großstr. 10, 1. St., gut möbl. Zimmer, sehr ruhig, sofort b. zu verm. 3691

Ein g. möbl. Zimmer zu verm. Griesenauerstr. 8, Str. 1, St. bei Schmidt. 4790

Hartungstr. 7, Str. 2, St. L. kann ein reul. Arb. schönes Zimmer haben, pro Woche 4 Mk. mit Kost, wenn zwei zusammen, Wk. 3.50. 3576

Schöne, 8, 1. St., ruh. auf. Arb. Kost u. Logis. 4970

Eine ruhige, möbl. Zim., 1. St., erhaltenes auf. Leute Kost und Pens. 4400

Hellmündstr. 13, Str. 2, l. St. auf. Leute Zim. erb. 5159

Hellmündstr. 46, 1. möbl. Zim. mit 2 Betten, gute Kost, f. b. billig zu verm. 5071

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 17, l. l. 424

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu verm. Hermannstr. 22, l. St. 4718

1 oder 2 bessere Arbeiter erb. f. b. Schlafst. Hermannstr. 23, 2. St. Ede Bismarckstr. 885

Hellmündstr. 23, 2. St., möbl. Zimmer mit 1 a. 2 Betten an Herrn oder Damen z. v. 4292

Hellmündstr. 2, Str. 2, r. r. erhalten reuliche Arbeiter Logis. 5222

Ein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3. L. August. von 1-3 Uhr Nachm. 3893

Herderstr. 16, Part., links eleg. möbl. Zimmer monatlich mit Frühstück 25 u. 30 Mk. auch wochenweise. 439

Ein Zimmer mit 2 Betten zu verm. v. Woche 3.50 Mark, Herderstr. 26, Herder l. d. 4569

Hellmündstr. 10, Neubau, Str. 1. St., schöne Schlafstelle frei. 4544

Rückstraße 25, Str. 2, Part., bei Frau Heinrich, erb. besseres Wädrn Kost und Logis. 1207

Rückstr. 31, 1. St., eleg. möbl. Zimmer m. Klavier u. Ballon preisw. f. b. zu vermieten. 4863

Hellmündstr. 32, Str. 1. St., 1. oder 2 auf. Arbeiter billig Schlafstelle. 5124

Möbl. Dame findet in gebild. Familie angenehme Pension Kaiser Friedrich-Ring 33, P. 2560

3wei gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 4792

Kaiser-Friedrich-Ring 33, P. 2560

Kaiser-Friedrich-Ring 33, P. 2560

2wei möbl. Zimmer zu vermieten. 7060

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Möbl. Zimmer mit vorz. Pers. in 11. Raum. 4440

Ein junger Mann kann Teil an ein. Zim. haben Sedaustr. 11. Str. 1. St. L. 5238

Eine ruhige 16 erh. reul. Arbeit. 4498

1 Zimmer sofort od. auf 15. p. zu verm. Schulastr. 4. 4413

Eine ruhige 23, möbl. Zimmer zu verm. für dauernd. 5111

Eine ruhige 23, 3. l. möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 2314

Tannstr. 27, 2. möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 18 Mk. mit Frühstück. 5254

Reinl. Arbeiter können Kost u. Logis erhalten Waldramstr. 9, Part. 3039

Waldramstr. 10. Ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2. St. L. 3798

Eine ruhige 23, möbl. Zimmer zu verm. 2. St. L. 3798

Waldramstr. 14/16 reul. möbl. Zimmer an auf. Herrn zu verm. Näher. 3. St. L. 4962

Waldramstr. 5, 1. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Große helle Werkstätte mit 2 od. 3-Zimmerwohnung, besonders f. Radierer geeignet, sehr preiswert auf 1. Oktober zu verm. Näh. Dohheimerstr. 84 oder Radesheimerstr. 14, P. 4439

Eine ruhige 23, möbl. Zimmer zu verm. für dauernd. 5111

Eine ruhige 23, 3. l. möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. 2314

Tannstr. 27, 2. möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 18 Mk. mit Frühstück. 5254

Reinl. Arbeiter können Kost u. Logis erhalten Waldramstr. 9, Part. 3039

Waldramstr. 10. Ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2. St. L. 3798

Eine ruhige 23, möbl. Zimmer zu verm. 2. St. L. 3798

Waldramstr. 14/16 reul. möbl. Zimmer an auf. Herrn zu verm. Näher. 3. St. L. 4962

Waldramstr. 5, 1. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23, 2. St., g. möbl. Zim. zu verm. 5127

Waldramstr. 23

Schöner Laden, Herderstraße 12,
m. gr. Schaufenster u. Wohn-
raum zu vermieten. 5788
Tahmstr. 7 ein sch. Laden (Büro-
Zusatzgeschäft) mit Einrichtung,
sowie Wohnung per Oktober zu
verm. Preis 800 Mk. Näheres im
Laden. 4630

Mauritiusstraße 1,
Ede Kirchstraße,
2 Läden
mit großem Schaufenster, Cen-
tralheizung, per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. das. Ver-
handlung 2486

Mauritiusstraße 8
ist per 1. Oktober ein größerer
Laden
für Verkaufs- oder Bureauzwecke,
zum Preise von 1000 Mark
zu vermieten. Näheres in der
Expd. des Blattes.

Läden, ca. 65 D. M. u.
Läden, ca. 41 D. M.
groß, mit Ladenzimmer, auch im
ganzen als ein Laden, event. mit
großen Lagerzimmern und Lager-
keller, letzterer ca. 215 D. M.
groß, sofort oder später zu ver-
mieten. 4732
Näheres 4732
Mörkstr. 28 (Komptoir).

Laden zu verm.
4638
Nerostraße 6.

Dranienstr. 51,
Laden, event. mit Zubehör, sehr
billig zu vermieten. 4874

Ein Laden, pass. für Feineure,
mit oder ohne Wohn. (Ede
Dranien- u. Albrechtsstr.) bill. zu
verm. Näh. Bittschaff, Part. 4826
Albrechtsstr. 42, Laden mit 2
Zimmern und Küche, passend
für Metzger, Barbier od. Schnei-
der, zu verm. ev. mit Haus zu
verf. Näh. 1. St. 3701

Rheingauerstraße 5
ist ein Laden mit od. o. Wohn-
raum zu vermieten. Derselbe eign. sich
auch für Bureau. Näheres bei
Jacob Chr. Reiser, Rauntaler-
straße 9. 4829

**Im Neub. Ecke Rhein-
straße u. Kirchstraße**
auf sofort zu verm.: Ein-
laden mit Conterrain u.
Entresol, zusammen circa
560 D. M. Bodenfläche, ev.
auch in getrennt. Teilen. Näh.
das. u. bei M. Müller, Kaiser
Friedrichring 59. 4105

**Ein kl. Laden, für Feineure ge-
eignet, mit Zimmer u. Küche**
zu verm. Näh. Rheinstraße 99,
Part. 4031

3 Ladenlokale
verschiedener Größe Schwalbacher-
und Wehrfritzstraße. Ede zu verm.
Näheres Emmerstraße 2, 1. Stod.
links. 3666

Schwalbacherstr. 3,
großer Laden, pass. für Möbel,
Rustfahrbauhandlung u., per
1. April zu verm. 2948
Näh. 1. St.

Taunusstraße 49
Laden, 2 große Schaufenster,
ca. 180 qm Bodenfläche, zum
1. Oktober zu verm.
Näheres 2. Etage, links.
3214

Webergasse 39
ist ein Laden mit Neben-
raum zu vermieten. 6076
Näh. bei
Hch. Adolf Weygandt.

Wellrigstr. 10,
schöner Laden mit 11 Hinterzim-
ern zu verm. 3998

Westendstr. 3,
schöner großer Laden, event. mit
Ladenanrichtung nebst 2 Zim. und
Küche u. f. v. m. Näh. 2. Meiner,
Luisenstraße 31, 1. St. 8877

**Zwei schöne
helle Läden,**
ca. 36 u. 20 qm groß, mit
ebensoj. centralisiertem Keller,
Aufzug, Nebenzimmer, ev. mit
Wohn. zu verm. Näh. Wehr-
fritzstraße 33, Bdg. 1. 6078

1 schöner Laden mit Wohnung,
Keller und Stall ist auf gleich
anderw. zu verm. **Schierstein,**
Wibbelstraße 40, Stb. 1. 4610

Wibbelstr. 19, gr. Laden, für
jedes Geschäft passend, ist
sofort zu verm. Näh. 2. St. 5513

Ein Laden
zu verm. Herfstr. 31. 1. 3583
Schöner, großer
Laden,
in der Kirchstraße gelegen, zu ver-
mieten. 4129
Näheres unter A. P. 4 an
die Expd. d. Bl.

Geschäftslokale.
Großes Geschäftslokal
mit besten, direkt anstöß., sehr ge-
räumigen Lagerzimmern, in Mitte
der Stadt, in sehr verkehrsreicher
Straße gelegen, ev. in Wohnung
möglichst bald preisw. zu verm.
Reflexanten bitte Off. u. F. B.
6040 an die Expd. d. Bl. einzu-
reichen. 6040

Pensionen.
Pension Alexandra,
Taunusstraße 57, 1. Etage, Eleg.
Zimmer. — Gute Küche — Bäder.
— Mit. Näh. dem Kochbrunnen.
Mäßige Preise. Englisch spoken
On parle francais 4055

Villa
Abeggstr. 8.
Jnh. Frau Johanna Gabler.
Elegant möblierte Zimmer mit und
ohne Pension.
Auch für Tauchermietter. 2046
Mäßige Preise.

Villa Frieze,
Mainzerstraße 14,
nahe Kuranlagen und Bahnhof,
gut möbl. Zim. einz. u. zusammenh.
Wohn. 10 b. 20 Mk.
Pension 3.50 bis 6 Mk.
Garten, Bäder. 849

Villa Grandparr,
Emmerstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer
Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6800

Pension Pustau,
Nikolastr. 17, Part.,
eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne
Pension, Bäder, feiner Mittagstisch
mit Kaffee zu 1.50 Mk. Ohne
Weinzwang.
Anmeldung erbeten. 847

Fremden-Pension
von
Frau Sanitätsrath Meyer,
Bieten-Ring 1, 1. 848
Ruhige, staubfreie Lage, comfort-
abel eingerichtete Zimmer, gute
Verpflegung, mäßige Preise.

Villa Stillfried,
Sainerweg 3,
Pension 1. Kl., nächst Kurhaus u.
Waldemühlstraße.
Schöne Zimmer, ruhige Lage
immitt. schöner Gärten. Bäder,
Garten, Telefon. Sorgfält. Küche.
Mäßige Preise. 846

Pensionat
Wehrfritz,
(Inh. Frau B. Eberwein).
Gegr. 1878. Gegr. 1878.
Bensheim
an der Bergstrasse,
Gründlicher Unterricht in
allen Zweigen des Haushalts,
Kochen, Backen, Einmachen,
Handarbeit, Korrespondenz u.
Buchhaltung, auf Wunsch in
Kleidernähen, Putzmachen,
Musik, Malen, Sprach-Stunden.
Gesunde Luft und vorzügliche
Verpflegung. Villa mit grossem
Garten. Beste Referenzen.
Pensionspreis jährlich 800 Mk.,
halbjährlich 400 Mk. Prospekt
d. die Vorsteherin. 1237/261

Kaufgesuche
Häblich hingende Walddügel
(Dampflaffen, Zeigle u. f. w.)
zu kaufen gesucht. Näh. Vor-
straße 18, 1. 1. 5158

Ausstamm-Haare
kauft
5227
W. Göbel,
Dranienstraße 1.

Verkaufe
50 Mth. schön. heb.
verkauf. Gutgeschäft Saul-
brunnentstr. 4. 5237
Schwarzbrauner ungarischer
Wallach,
vornehmes Wagen- und Reit-
pferd, 169 cm groß, 5-jähr.,
sehr schnell, besonderer Lun-
stände halber sehr billig
zu verkaufen. Näheres Hoch-
straße 8. 5102

Ein junger Esel
mit Geschirr, 4-räder Wagen und
2-räder Karren zum billigen festen
Preise von 125 Mark. 438
Dohheim,
Biedersteinerstraße 63,
nahe der Straßenmühle.

Deutsche
Schäferhunde.
Aus dem ersten Wurf (5,3) meiner
Moung v. Wenden
mit vielen ersten Preisen prämiert,
von einem la. Rüden gededt, habe
noch einige Weipen abzugeben.
Alter 9 Wochen. 4834
Zwinger von der Linden,
Bel. J. Lohsiek,
Wiesbaden, Dohheimerstr. 15.

Break, neue und geb.
zu verkaufen 5205
Dohheimerstraße 85.

Wegen Lungens sind
billig zu verkaufen:
2 neue eleg. Einp.-Herdgeschirre,
1 geb. Jweip.-Herdgeschirr,
einige Silber, Kammern, Burten,
Halster, 2 Weitzüge u. Anderes.
Georg Schmidt,
Geldstraße 8. 3544

Neuer Schnepfzettel zu ver-
kaufen Hellmuthstraße 29
Schmiedewerkstatt 587

Ein fast neuer Handwagen (1
Abnehmer) bill. zu verk.
Karlstraße 41 (Laden). 3499

2 gedrehten, 50 u. 25 Jtr., zu
verk. Dranienstr. 34. 7466

Ein geb. Erntewagen und
ein Futterkessel billig ab-
zugeben 2098
Sohnstraße 5.

Ein geb. Tagewerterwagen billig
zu verkaufen. Näheres in der
Expd. d. Bl. 5108

Hollfaherwerk, 2 Pferde m.
40-60 Mk., Deubetten 12-30 Mk.,
Sophas, Divans, Ottomane 20
bis 75 Mk., Waschkommoden 20
bis 60 Mk. und Auszugstische
15-25 Mk., Küchen- u. Zimmer-
tische 8-10 Mk., Stühle 3-8 Mk.,
Sopha- und Kleiderpiegel 5-60 Mk.
u. f. w. Große Lageräume.
Eigene Werkf. Franken-
straße 19. Transport frei
Nach Auswärts per Auto-
mobil. Auf Wunsch Zah-
lungs-Erleichterung. 486

Neue Federrolle,
35 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen
Helenenstr. 12. 646

Ein leichtes Fuhrwerk
pass. f. Bierhandl. o. Wäscherei b.
zu verk. Herfstr. 21. 4640

Handwagen bill. zu verk. Albre-
chtsstr. 49, 2. St. 5247

Billiges
Brennholz
zu verkaufen. Näh. Konstanten-
Kreuzung. Blumenthal. 5199

6 gute eichene Fenster mit
Läden, 1,00/2,00 Mk. groß,
1 zweiflügl. Thor zu ver-
kaufen. Näheres Dohheimer-
straße 80, 1. 3024

Für Schuhmacher!
Wegen Geschäftsaufgabe gut erb.
Cylindermaschine und verschiedene
Schuhmacherartikel zu verkaufen
Gerhardstraße 21, 1. r. 5165

14 sat. Tab.-Mhr (Blasbatterie)
für 65 Mk. zu verk. Näh. in
der Expd. d. Bl. 5234

Gartenmöbel,
großer u. kl. runder Tisch, 4 Stühle
wegen Platzmangel abzug. Albre-
chtsstr. 25, Bdg. 1. 1. 4301

1 Fahrrad (Schwinn), für 50 Mk.
zu verk. Herfstr. 5, 3. l. 4293.

1 kl. Küchenschrank für 5 Mk.
zu verk. Ludwigsstr. 3. 3551

Ein geb. Bett, ein eich. Fenster
mit Schreien, 2,00/2,00
Mk., billig zu verkaufen Walram
straße 37. 4884

3 gut wie neu, u. viele Kari-
täten aus dem Hinterlande von
Kamerun Kellertstr. 13, 2. 2707

Eine sehr gute
Haushaltungsmaschine
zu verk. Zimmermannstr. 6, Bdg.
2. l. 1. bei Schlotter. 5003

2 Kinderwagen
(1 Sport und 1 Siegewagen), sehr
gut erb., preisw. zu vk. Zu verk.
in der Exp. d. Bl. 4627

Hellgrauer gut erb.
Kinderwagen
mit Gummir. billig zu verkaufen
Herfstr. 10, P. 1. 5115

Gut erb. Flügel sehr billig zu
verkaufen Albrechtsstr. 11
Mth. 1. St. bei Wolf. 6640

Piano von Bese für 300 Mk.
los zu verkaufen Bismarck-
straße 4, Part. 5177

Pianino,
wenig gespielt, billig zu verkaufen
Gratf. Herfstr. 1. 4296
S. Drantenstr. 45, P. 1. 4755

Fahrräder
noch einige geb., bill. zu verlauf.
E. Stöber, Hermannstr. 15. 5218

Damenrad,
fast neu, billig zu verkaufen. Näh.
Wibbelstr. 24. 51160

Gut erhaltenes
Damenrad,
Marke „Geflügel“ (bestes Fabrikat),
in 40 Mark zu verkaufen
Mauritiusstr. 8, Bdg. 2272

Schöne 25. Part., verschiedene
gebrauchte Möbel zu an-
nehmbar. Preisen zu verk. 5020

Ein gebrauchte Hausdrehmaschine
Nähmaschine, eine gebrauchte
Schuhmacher-Nähmaschine u. eine
geb. Hobelbank billig zu verk.
Hermannstr. 15, Werkstätte. 3279

Geldschranke
mit Tresor zu verkaufen 4914
Friedrichstraße 13.

Dampfmaschine (1/2 Pferdek.),
1 Phonograph, 1 Grammophon,
1 große Vogelzelle, 1
Aquarium, sowie 1 junger schwarz-
weißer Spitz bill. zu verk. 3842
Dohheimerstr. 98, Bdg. 2, 1.

**Neue Möbelbank, Laden-
theke, Speisereisegal**
sehr bill. 4560
Marktstraße 12, bei Stöber.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel,
meist Handarbeit, wegen Er-
scheinung der hohen Lade-
miete sehr billig zu ver-
kaufen: Bett, Betten 60-150
Mk., Bettst. 12-60 Mk., Kleider-
schrank 80-90 Mk., Schrank
(Polster) 34-60 Mk., Kommoden
20-34 Mk., Kleiderschr. 28-38 Mk.,
Spritzg. 18-25 Mk., Matr. in
Seideng. Wolle, Asteit und Haar
40-60 Mk., Deckbetten 12-30 Mk.,
Sophas, Divans, Ottomane 20
bis 75 Mk., Waschkommoden 20
bis 60 Mk. und Auszugstische
15-25 Mk., Küchen- u. Zimmer-
tische 8-10 Mk., Stühle 3-8 Mk.,
Sopha- und Kleiderpiegel 5-60 Mk.
u. f. w. Große Lageräume.
Eigene Werkf. Franken-
straße 19. Transport frei
Nach Auswärts per Auto-
mobil. Auf Wunsch Zah-
lungs-Erleichterung. 486

Partie-Posten
Schweiß-Zacken, angemessene
Tragen, 3 Paar 1 Mk.
Killer Jacken 3 Stück 1 Mk.
Hemden, blendend weiß, so-
libe, gleichmäßiger Ware,
(sonstiger Preis 45-50 Pfg.
per Meter),
3 Meter 1 Mk.
Wäsche, Schürzen, Bettwäsche
Gardinen etc. 3130

enorm billig.
Sächsisches Warenlager
M. Singer,
Ellenbogengasse 2.

Autos, neue
Rosen- 38
Kartoffeln Pfg.
Centner 4.50.
C. F. W. Schwank Nachf.,
43 Schwalbacherstr. 43.
Telefon 414. 5302

Unzündeholz,
gepalten, à Str. 2.20 Mk.
Brennholz
à Str. 1.30 Mk. 7586
Liefen frei ins Haus

Gebr. Nengebauer,
Dampf-Schneiderei,
Schwalbacherstr. 22, Tel. 411

Amesener,
per Str. 60 Pfg., bei Abnahme v.
5 Str. Preisermäßigung. Befreiung
per Postkarte frei ins Haus. Pfg.
Feig, Dohheimerstr. 88. 5060

Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener
„General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Mauritius-
straße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition verabsolgt.

Stellengesuche
Eine Witwe sucht Beschäft. im
im Spülen und Leichten Arb.
Schulberg 15, Bdg. 2. 5109

Internationales
Platzierungs-Bureau
Helvetia,
E. Bartz-Weissenstein
(Wiesbaden),
Niederstr. 6, B. l. links,
langjährige Leiterin Frank-
furter und Bad Nauheimer
Platzierungs-Bureau,
empfiehlt den geachteten Herrschaften
weibliches und männliches
Dienst-Personal
jeglicher Art bei reeller und
bester Bedienung. 4567

Offene Stellen
Männliche Personen.
Agent gef. j. Vert. u. Cigarren,
Bergstr. ev. 250 Mk. mon. u. mehr.
J. Jürgens & Co. Hambg. 1707/301

Tüngerhelfer
(Spezialarbeiter) gesucht 4856
Kellerstraße 61.

Einem jg. Manne in Obgenenheit
geboten, als Volontär ein-
zutreten, um sich in allen Arbeiten
der Photographie weiter auszu-
bilden. — Gleichzeitig wird auch
ein braver Junge in die Lehre gel.
Photographie J. B. Schäfer,
Theaterstraße 21. 4707

J. A. Dand. v. ausw. 1. St.
J. Rompel, Maurerg. 12.
5226

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Holz-Dreher
Klempner
Kücher
Maler
Maurer
Spengler
Bauer
Hausmaler
Fuhrmann
Landwirthschaftl. Arbeiter

Arbeit suchen:
Schuhmacher
Requisiteur
Kaufmann
Bureaugehülfe
Bureauclerk
Herrschafsdienster
Hausdiener
Einflüchter

Weibliche Personen.
Schuhbrandje.
Verkäuferin
per sofort gesucht 5146
Conrad Tack & Cie,
Marktstraße 10.

Schuhbrandje.
Lehr-Mädchen
gegen sofortige Vergütung per sof.
gesucht 5147
Conrad Tack & Cie.,
Marktstraße 10

Sudje
für meine Strickerei
geübte
Arbeiterinnen.
Auch u. h. Mädchen an, welche
die elbe erlernen wollen. 4827
Carl Claes,
Wiesbaden, Bahnhofsstraße 10.

1 Laufmädchen
gesucht zum 1. August
Lehrstraße 14.

Eine gef. Schenkammer
ist. gef. Bismarckstr. 43. 5220
Monatsmädchen gesucht Bismarck-
straße 31, 1. 4734

Ein Laufmädchen
aus ordentl. Familie pr. bald
G. Chlu, Schuhwarenhaus,
Pangasse 28. 4734

1. August gesucht
Schornsteinr. 20, Part.

Eine Weidfron
gesucht.
Kirchgasse 11.
5269

Ein junges Mädchen
gesucht.
Kirchgasse 11, Bäderstr.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung.
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I,
für Dienstboten und
Arbeiterinnen,
nicht ständl.:
A. Köchinnen (für Privat),
Kleider-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wäsche, Putz- u. Reinwaschen
Näherinnen, Bäckereien und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen stehen
sicher zu Diensten.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinder-, fräulein u. Wäscherinnen
Stellm., Haushälterinnen, in
Böden, Jungfernen,
Gefäßkammerfrauen,
Erzieherinnen, Kommodinnen,
Kaufmädchen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.
B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärt.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Küchenmädchen, Wäscherinnen,
Bekleidungs- u. Hauskinder-
innen, Koch-, Wäscher- u. Sten-
schreiberinnen.
C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Sten.
Die Herren der frei gemachten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit bereit zu erfahren.

Christliches Heim
u. Stellennachweis.
Wehrstr. 20, 1. beim Schönl.
Näheres über die frei gemachten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit bereit zu erfahren.

Verchiedenes
Eine Kleidermacherin hat
noch Kundsch. in und aus-
dem Hause. Näh. Wehrstr. 11.
1. St., bei Heland oder Ger-
brunnstr. 3 bei Frau Herf. 1110

Näher, Anzeigen, Billig
zu verk. u. gut und billig
gefertigt
Kirchgasse 19, 3. St. 1.

Wäsche u. Wäsche u. Wäsche
wird angen. bei prima Be-
dienung Walramstr. 4, Bdg. 4880

Wäsche wird schon gewaschen
gebleicht und gebügelt. Näh.
Klosterstr. 6, Bdg. 1. 2130

Wäsche u. Wäsche u. Wäsche
w. angen. (gebleicht).
751 Wöhrstraße 20, Part.

Sücht. Schneiderin empf. sich
im Anf. von Kleider- u.
Blusen, Tadel. Eig. u. lachst.
Kundsch. Walramstr. 4, Bdg. 4880
Part. links.

Mein
Zuschneide-Kursus
beginnt am 1. u. 15. Jhd. Näh.
Frau Auguste Roth.
5186 Herfstr. 24, 2. St.

Geübte
Kleidermacherin
empfiehlt sich in u. außer d. Stadt.
Herfstr. 29, 1. 5211

Privat- u. Herrenwäscher
wird angen. u. gut befohrt. Näh.
Herfstr. 43, Bdg. 2.

Die Arten Möbel werden
gut und billig repariert.
Walramstr. 7. Best. u. g.
Karte genügt.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Außergewöhnl. Angebot.

Ich verkaufe mein hierseits gut gelegenes schuldenfreies Terrain für den Preis von 150 000 Mark — nehme gute 2. Hypotheken in Höhe bis 450 000 Mark in Zahlung und zahle das Gut haben über Mark 150 000 in baar heraus. Ich bitte beifolgende Prüfung der Hypotheken um genaue Aufgabe derselben unter Nr. 5201 an die Exp. d. General-Anzeigers.

Wohnhaus

3stöckiges Wohnhaus mit 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Dr. Fritz Bickel, Adelsheimstraße 23, 4951

Haus im Weiden mit 1. u. 2. Etage, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Kleine Villa zu verkaufen.

Schöne Villa, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Ein Haus

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Villa

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Schönes Landhaus

Höhenlage, mit großem Garten, 7 Zimmer etc. Mark 21 000. — H. Scheurer, Viebrich a. Rh., 23 Wilhelmstraße 24. 1232

Schönes Landhaus

mit Garten, 3 mal 4 Zimmer etc. schöne Mansarden, elektr. Licht u. Gas, Haltehalle der elektr. Bahn. für 28 000 M. 1231

H. Scheurer, Viebrich

Kleines, sq. Haus, 7 Zimmer und andere Räume, für 13 500 zu verk. Näb. bei H. Scheurer, Viebrich a. Rh., 23 Wilhelmstraße 24. 1219

Sehr schönes Haus

3 mal 5-Zimmerwohn., mit großem Garten, sehr geeignet für Pensionat für 29 000. 1230

H. Scheurer, Viebrich

Terrains

in Wiesbaden und nächster Umgebung, geeignet zum geschlossenen Bau bzw. Hochbau, offeriert dreierlei von Selbstbesitzern u. Offert. S. W. 3526 an die Exp. d. Bl. erbeten. 3527

Hl. Villenbauplatz

in schönster Lage, an fertiger, ausgebauter Straße mit geradem, Plane nach alter Bauordnung, sehr billig unter d. d. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Off. unter V. 20 an die Exp. d. Bl. 3921

Mit 4000 M. Anzahlung

offeriere mein in der Herderstraße gelegenes, vollvermietetes, gutes Grundstück mit Werkstätten und Liederhölz. Selbstkäufer wollen ihre Offerten gefl. sub Chiffre W. W. 3528 bei der Exp. d. Bl. einreichen. 3529

Für Hotel, Pension, Engros-Geschäft geeg.

verkauft ich mein im Zentrum Wiesbadens, nahe dem Rathaus gelegenes schuldenfreies Grundstück für 420 000 Mark — Anzahlung 50 000 Mark — Rest bleibt mit 4% fest stehen. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter R. C. 4142 an den General-Anzeiger. 4143

Ca. 900 qm-Ruthen Terrain

an der Adolfshöhe i. Wiesbaden, an vier projektierten Straßen, mit den darauf befindlichen Gebäuden will ich preiswert verkaufen unter leichtesten Zahlungsbedingungen. Plan steht Selbstbesitzern zur Verfügung und erbeten Adresse unter Chiffre J. D. 3143 an den General-Anzeiger. 4143

Abbruch-Grundstück

im Innern der Stadt, wird sofort bei vollständiger Auszahlung gekauft. Verpfändung findet die Aufhebung des Situationsplans und genehmigter Preis. Direkte Offerte vom Käufer unter Chiffre O. O. 3529 erbeten an die Exp. d. Bl. 3530

Weinhändlern

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheit zu preiswertem Erwerb eines im Innern der Stadt gelegenen, gutgebauten Grundstückes mit 14 Hypotheken. Gefl. Anfragen von Selbstbesitzern erb. sub Chiffre H. H. 3527 an die Exp. d. Bl. 3528

Wohnhaus

3stöckig, 6 Zimmer etc. mit Garten, Stall, Brunnen, Hof u. f. w. im Taunus (Bahnhofstr.) zu verkaufen. Geeignet für Geschäft und Unternehm. Gefl. Anfragen von Selbstbesitzern an Friedr. Schmitt, Bismarckring 31. 1189

Clarenthal

ist der geeignetste Platz zur Erbauung eines Sanatoriums. Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain, am Wald gelegen, an einen solventen Herrn und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung. Erbitte Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstbesitzern an die Exp. d. Bl. 4339

Zu verkaufen:

Wirtschaft m. Metzgerei, Haus m. Metzgerei, kl. gutes Hotel, Haus m. Metzgerei, Wirtschaft sol. 3 v. m. Holz, Steinmaße 36. 2951

Schön. Landhaus

mit prächt. Garten, ruhige Lage, großen schönen Wohnungen, für den billigen Preis v. 9 000 zu verk. Näb. bei H. Scheurer, Viebrich a. Rh., Wilhelmstraße 24. 1193

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Immobilien- u. Hypothek.-Agentur Daniel Kahn,

Seerabenstraße 6, 1. St. empfiehl. sich dem geehrten Publikum bei entgegenkommender und billiger Berechnung. 3812 Sichere Sprechzeit täglich von 1 bis 3 Uhr.

Georg Glücklich,

Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, 31 Taunusstraße 31. empf. sich zur Vermittlung von An- und Verkauf v. Häusern, Villen etc., An- und Abgabe von Hypoth.-Capitalien. Gewissenhafte, sachgemäße Behandlung jedes Auftrages. Persönliche Besichtigung im Rheingau zu verkaufen, eventl. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von Wilhelm Schäfer,

Hermannstraße 9, empfiehlt Pracht. 2 u. 3-Zimmerhaus m. 1. u. 2. Etage, neu erbaut, m. a. Comfort, ohne Läden u. Werkstätten, 6% rentierend, aus erster Hand. Schönes 3- u. 4-Zimmerh., Höhenlage, neu erbaut und verum mit Garten. Preis 96 000 Mark, Miete 5400 M.

Kleine Objekte mit 2 u. 3-Zim.-Wohnung, Torschaft u. Hofraum

für Werkstätten etc. passend, für Handwerker. Hotels u. Gastwirtschaft, in versch. Preislagen. Hochherthstraße, Etagenhäuser mit 4-8-Zim.-Wohn. am Kaiser-Friedrichring etc., passend für Rentier als Kapitalanlage. Versch. Häuser gegen Grundstücke zu veräußern. Parzellen und Grundstücke in versch. Lagen. Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle zu solidem Zinsfuß und künftigen Bedingungen. Näheres Wilh. Schäfer, Hermannstraße 9, 2. 3739

Für eine in herrlicher Gegend gelegene Besitzung,

ein Landgut, Villa und dergl. wird nicht selten Jahre lang vergeblich ein Käufer gesucht. Reflectanten finden man durch die Annonce, aber auch nur dann, wenn dieselbe in geeigneten Blättern erscheint. Man unterlasse deshalb nicht, hierüber Vor schläge von der Annoncen-Exposition Daus & Co. m. b. H., einzufordern. Centralbureau: Frankfurt a. M.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. St., empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. f. w. Ein Haus, weibl. Stadth., mit 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, großen und kleinen Werkst., sowie Hinterhof, mit dopp. 2-Zimmer-Wohnung, für 165 000 M. mit Ueberfl. von ca. 2000 M. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53. Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 groß. schönen Läden und dopp. 3-Z.-Wohnungen für 142 000 M. sowie ein kl. Haus, Marktstraße, für 55 000 M. und ein Haus, Nähe Emserstr., mit 3- und 4-Zimmerwohnungen, Torschaft, 1. Hinterhof, für 112 000 M. mit einem Ueberfl. von über 1000 M. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53. In schöner freier Lage bei Dörsheim ein neues, in Stein erb. Haus mit dopp. 4 Zimmern und Küche, kl. Stall, schön. Garten, Terrain 31 A., für 20 000 M. mit einer K. v. 1000 bis 1500 M. zu verk. Ferner ein Haus v. Sonnenb., mit 2 Wohn. von 3 Zimmern und Zub., sowie Frontpiaz. für 28 000 M., sowie versch. kl. und größere Häuser mit Gart. in Schierstein und Eitville zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53. In der Nähe von Mainz ist ein Hofgut (früher Mühle), bestehend aus großem Haus, Scheune, Ställen, ca. 30 Morgen Acker und Wiesen, vort. Boden f. Spargelb., u. ca. 1000 ebl. Obstbäume, eigener Wasserlauf, elektr. Licht u. f. w., welches sich für Landwirtsch., Fabrikanlage und dergl. eignet, zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstraße 50, Wiesbaden, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coal. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikendruckung. — Tel. 2880

Zu verkaufen

Schöne Villa, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Wohnhaus

3stöckig, 6 Zimmer etc. mit Garten, Stall, Brunnen, Hof u. f. w. im Taunus (Bahnhofstr.) zu verkaufen. Geeignet für Geschäft und Unternehm. Gefl. Anfragen von Selbstbesitzern an Friedr. Schmitt, Bismarckring 31. 1189

Clarenthal

ist der geeignetste Platz zur Erbauung eines Sanatoriums. Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain, am Wald gelegen, an einen solventen Herrn und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung. Erbitte Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstbesitzern an die Exp. d. Bl. 4339

Zu verkaufen:

Wirtschaft m. Metzgerei, Haus m. Metzgerei, kl. gutes Hotel, Haus m. Metzgerei, Wirtschaft sol. 3 v. m. Holz, Steinmaße 36. 2951

Schön. Landhaus

mit prächt. Garten, ruhige Lage, großen schönen Wohnungen, für den billigen Preis v. 9 000 zu verk. Näb. bei H. Scheurer, Viebrich a. Rh., Wilhelmstraße 24. 1193

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Schöne Villa, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Wohnhaus

3stöckig, 6 Zimmer etc. mit Garten, Stall, Brunnen, Hof u. f. w. im Taunus (Bahnhofstr.) zu verkaufen. Geeignet für Geschäft und Unternehm. Gefl. Anfragen von Selbstbesitzern an Friedr. Schmitt, Bismarckring 31. 1189

Clarenthal

ist der geeignetste Platz zur Erbauung eines Sanatoriums. Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain, am Wald gelegen, an einen solventen Herrn und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung. Erbitte Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstbesitzern an die Exp. d. Bl. 4339

Zu verkaufen:

Wirtschaft m. Metzgerei, Haus m. Metzgerei, kl. gutes Hotel, Haus m. Metzgerei, Wirtschaft sol. 3 v. m. Holz, Steinmaße 36. 2951

Schön. Landhaus

mit prächt. Garten, ruhige Lage, großen schönen Wohnungen, für den billigen Preis v. 9 000 zu verk. Näb. bei H. Scheurer, Viebrich a. Rh., Wilhelmstraße 24. 1193

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Zu verkaufen:

Wohnhaus im Zentrum, 10 Zimmern, 4 a 10 qm groß, feierliche Türe, 25 000 Mark, soll erbaulich aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Notar zu richten.

Hypotheken-Verkehr.**Angebote.****Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**
von **L. Winkler,**
Bahnhofstraße 4,

empfehle:

50—60,000 Mk. geg. 1. Hypoth. zu 4 pSt. auszuliehen.

16—20,000 Mk. geg. 2. Hypoth. zu 4 1/2 pSt. auszuliehen.

10,000 Mk. gegen 2. Hypoth. zu 4 1/2 pSt. auszuliehen.

Nach, durch **L. Winkler,**
Bahnhofstraße 4. 5157

60= bis 80,000 Mark

sind auf 1. Hypothek auszuliehen. Offerten mit **S. A. 5106** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5106

Darlehen

von 500 Mark aufwärts gegen Wechsel, Bürgschaft gewährt erstl. Bankinstitut an solvente Beamte, u. Geschäftsf. zu zeitgem. condant. Bedingungen. Anträge werden durch **Off. H. 3525** u. d. Exp. d. Bl. entgegen genommen. Strenge Diskretion und Reellität zugesichert. 3526

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

sind stets Privatkapitalien zu begeben durch 3897

Ludwig Istel,

Wesberg, 16, 1. Fernspr. 2188. Geschäftsführer von 9—1 und 3—6 Uhr. 3897

Industriekapital.

Ausländische, erstklassige Hypothekenbank nimmt zu constanten Bedingungen Beleihungsanträge auf industrielle Etablissements jeglicher Art, insbesondere Hotels, Fabriken, Sägewerke u. dergl. Ausföhr. Ewpas und Bilanzen sind vorzulegen. Gest. Anfragen sub **Off. J. P. 3530** an die Exp. d. Bl. 3531

Hypotheken-Gesuche.**20 000 Mark**

auf 2. Hypothek auf dem Lande (Gefäßstabs), unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerber mögen ihre Adresse und d. Angabe des Zinsfußes u. P. H. 100 a. d. Exp. d. Bl. einbringen. 3887

Gesucht werden

ca. 25,000 Mk.

per Oktober und

ca. 40,000 Mark

per 1. Januar auf prima 2. Hyp.

Offert. erb. unt. **G. W. 5103**

an die Exp. d. Bl. 5103

Gesucht:

Mk. 15—18.000

auf prima 2. Hypoth. Gest. Off. sub **A. L. postlag. Viebrich**

a. Rh. 1293

Wer Geld

von 100 aufwärts (auch weniger), zu jedem Zweck braucht, (säume nicht, schreibe sofort an das Bureau nicht, schreibe sofort an das Bureau "Fortuna", Königsberg in Pr., Königsr. Postage, Wasserstraße 12, zahlung. Rückporto. 1297

5 Mark und mehr per Tag

Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft. **Gesucht Personen** beiderlei Geschlecht zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit. **O. Kuhn & Co., Hamburg, Z. V. N. Merkurstr. 253**

Allgemeine Mainzer Sterbekasse.

Staatlich anerkannt. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Gegründ. 1890. Mitglieder 2100. Vermögen 200 000 Mk.
Bezahltes Sterbegeld 500 000 Mk.

Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahr. Wöchentliche Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld im Alter von weniger als: 25 Jahr, 4 Pfg., 30 Jahr, 5 Pfg., 35 Jahr, 6 Pfg., 40 Jahr, 7 Pfg., 45 Jahr, 8 Pfg. — In Orten mit 30 Kaffeemitgliedern kann ein Ortsbeirath bestellt werden. — Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle in Mainz, Gr. Straße 56. 989

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.

Arme-Pincenez	Nickel-Pincenez	und Brillen	v. M. 1.50 an
Stahl	"	"	2.50
Double	"	"	4.50
Gold	"	"	6.00
"	"	"	10.00

**Ringfreie Ruhr-Kohlen.****Kohlen-Consum J. Genß.**

Am Römertor 7.

Telefon 2557.

Bitte genau auf die Firma zu achten!

Am Römertor 7.

Telefon 2557.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine

Kohlen-, Koks-, Briquet- und Brennholz-Handlung

am Römertor 7

— vorzügliche, wirklich billige Bezugsquelle — und offeriere für Lieferungen innerhalb des Stadtbezirks:

Feinmaßkohl I und II gefiebt	zu Mt. 1.15	Brechholz I und II (Spezialität)	zu Mt. 1.50
III	zu " 1.10	Braunkohl-Briketts "Union"	zu " 0.90
Gewaschene melierte Kohlen (Halb Stüde)	zu " 1.10	Briketts	zu " 1.20
halb Maß III	zu " 1.03	für 50 Kgr. in losen Fuhren von 20 Gr. an frei	
Verheilte Kohlen ca. 50—60% Stüde	zu " 1.03	an das Haus. In Säcken frei Koffer 5 Pf. mehr.	
Stückkohlen gefiebt	zu " 1.15	Angündholz	zu Mt. 2.30
Anthracit Ruy II gefiebt	zu " 1.75	Bündelholz	zu " 1.80
" III	zu " 1.45	für 50 Kgr. frei Koffer.	

Ich sichere prompte Bedienung zu und empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen des Publikums.

Hochachtungsvoll

Kohlen-Consum J. Genß

Wiesbaden, Juli 1905.

am Römertor 7.

5074



COGNAC
Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus geg. 1844.
KÖLN.

!! Aerztlich empfohlen !!

Preise:	*	**	***	****	*****	1	2	3	Naturell
1/4 Fl.	1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5.—	6.—	1 Krone
1/2 Fl.	1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20	2.70	3.20	2 Kronen

Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.

Peters Cognac weil minderwertige Nachahmungen höheren Nutzens wegen vielleicht angeboten werden. 245
(Eichel-Marke).

Bahnholz.

Telephon No. 439.

Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am

Platze.

Möblierte Zimmer und Pension,

empfiehlt

W. Hammer, Besitzer.

Kindermilch

in Portionsfläschchen — trinkfertig zubereitet — in mehreren Mischungen — dem Alter des Kindes entsprechend.

Diätmilch,

aus Kurmilch hergestellt, täglich zu haben

5188

W. Kraft's Milchkuranstalt,

Telefon 659.

Dogheimerstraße 99.

Henkel's Bleich-Soda

Wasche mit

bewährt seit 30 Jahren!



1 Mark

**Bienenhonig**

per Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Beschäftigung meines

Einzelh., über 90 Boller, und Produzen meiner verschiedenen Ernten gerne

gefattet. **Carl Praetorius,** 7659

Telephon 3205 am Walfischstraße 46. Telephon 3206

Cigarren und Cigaretten

empfehle Rosa Pinkernelle, 4832 Al. Wesergasse 11.

Vereinsabzeichen, Preis- und Festmedaillen

von der einfachsten Arbeit bis zur kunstvollsten Ausführung,
Wert- und Kontroll-Marken etc. etc.
Tägliche Produktion 20000 Stück fertigt

Wiesbadener Metallwarenfabrik,

Gravir- und Münzanstalt, G. m. b. H.

Bleidenstadt b. Wiesbaden, Emailmanufaktur

Lieferanten zahlreicher Staats- und Gemeindebehörden.
Export nach allen Ländern.

Telefon Nr. 95 Amt Langenschwalbach. 856

Streichfertige Oelfarben

Lacke Pinsel kaufen Sie für u. billig bei

Apotheker **C. Portzehl,**
Germania-Drogerie,
Rheinstraße 55, Telefon 241



Dr. Kuhns — Kuhn's
Enthaarungsmittel. —
frei wirkt sofort. —
bei **O. Siebert, Drogerie,**
vis-à-vis d. Rathst. Chr.
Tauber, Drogerie, Kirchstr.
Drogerie Sanitas, Rhein-
str. 104.

Kaiser's Kindermehl

gibt Kraft & Knochen

Kurzlich erprobt. Verhütet und heilt
früht Brechdurchfall,
Diarrhoe, Darmkatarrh.
Besten Erfolg der Mutter.
Dosen 45 u. 90 Pfg., in Dosen
1 Pfd., 85 Pfg. In allen in
Wiesbaden bei: **Otto Siebert,**
Krothofer, Marktstr. 9, Frau
Bernstein, Weidstr. 2, Drogerie,
Bade & Gellhorn, Drogerie,
Ernst Rodt, Drogerie, Schan-
platz 1, Otto Ellic, Drogerie,
Mörkstr. 11, F. M. Müller,
Ring-Drogerie, Bismarckstr. 11,
B. Padenheimer, Kne-
Drogerie, Bismarckstr. 5, Frau
Nötger, Luxemburg-Drogerie u.
25, Etoll, Mörkstr. 60, 118

185 000 30 000 20 000 10 000

General-Debit

Ferd. Schöfer

Düsseldorf

In Wiesbaden zu haben bei

Carl Cassel, Kirchgasse 40

und Marktstraße 10.

J. Stassen, Kirchgasse 41

und Weidstr. 5.

Theod. Rudolph, Adolfs-

str. 1.

F. de Fallois, Hoff, W.

helmstraße. 1143

Flötter Schnurrbart

Haarwuchs

Erfolg garantiert.

Freiwillige Danzschau-

ben liegen heute

weis bei a. Dose

1. und 2. —

Gebrauchsan-

weisung und

sehen per Nachnahme

oder Einsendung

des Betrages (auch in

Marken).

F. W. A. Meyer, Hamburg 25.

Griffitt m. Glas, Karmel

Wabach, f. m. Fuch

gegenüber aller Art (Vergiftu

feuerfest u. im Wasser haltb.) 412

Uhlmann, Dülfernplatz 1.